

Amtsblatt

f ü r d i e S t a d t S e n f t e n b e r g

Jahrgang 18 Senftenberg, 31. Januar 2015 Nummer 1

Herausgeber: Stadt Senftenberg, Markt 1, 01968 Senftenberg Verantwortlich für den Inhalt: Der Bürgermeister

Inhalt: Seite:

I AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachungen des Bürgermeisters

Öffentliche Bekanntmachung zur Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit der Stadt Lauchhammer, der Stadt Schwarzheide und der Gemeinde Schipkau zur Unterbringung obdachloser Menschen in der Stadt Senftenberg..... 3

II NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen des Bürgermeisters

Grußwort des Bürgermeisters 8

Bürgerbeteiligung

Vierte Runde des Senftenberger Bürgerhaushaltes läuft 8

Neue Nutzungsmöglichkeiten für Schaukästen in den Ortsteilen 8

Personal

Erfolgreich – Praxisnah – Interessant – Ausbildung bei der Stadt Senftenberg 9

Verstärkung für das Team des Erlebnisbades gesucht..... 9

Einmal Mama und Papa über die Schulter schauen..... 9

Wirtschaft

2015 – vier Fördermittelprogramme für gute Investitionen in der Stadt Senftenberg 10

Erlebnisbad und Wirtschaftsförderung Senftenberg bieten weiter ServiceQualität Deutschland 11

Stadt Senftenberg wirbt mit „Marga“ entlang der Autobahn..... 12

Stadtentwicklung und Baugeschehen

Errichtung des Senftenberger Innovationszentrums liegt im Bauzeitplan 12

Radwegbeleuchtung Niemtsch-Senftenberg geht in Betrieb 13

Weiterer Abschnitt zur Kanalsanierung im Wohngebiet Süd abgeschlossen 13

Sanierungsarbeiten an der Grundschule am See 14

Investitionen in den Brandschutz an der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule 14

Erster Zwischenstand der Sanierungsarbeiten am Sowjetischen Ehrenmal 14

Sicherheit und Ordnung

Bilanz 2014 zum „Runden Tisch Senftenberg“ zum Hoch- und Grundwassermanagement 15

Bürgermeister Andreas Fredrich informiert sich in Dr.-Otto-Rindt-Oberschule zum Projekt

„Ein PLAKATives Nein!“ 16

13. Senftenberger Stadtfeuerwehrtag im Ortsteil Brieske 16

Spende für die Jugendfeuerwehr im Ortsteil Peickwitz	17
Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Senftenberg	17
Rückblick auf das Jahr 2014 bei der Feuerwehr Senftenberg	18
Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport	
„Theater auf Rezept“ statt weihnachtlicher Grußkarten	18
Agenda-Diplom-Verleihung 2014 in Senftenberg	18
Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich drückt die Schulbank für Projekt „Klasse 2000“	19
Ein Jahr Schulbibliothek in der Walther-Rathenau-Grundschule	20
Senftenberger Kinder- und Jugendparlament hat neu gewählt	20
Ein Nikolausgeschenk von Jugendlichen an Jugendliche	20
Stadt Senftenberg als guter Gastgeber zum zweiten Brandenburger Jugendkongress	21
Paulitz-Chronik über Onleihe der Stadtbibliothek Senftenberg verfügbar	21
Geschichtsstammtische in Senftenberg ab 2015	22
Stadt Senftenberg betreibt Sportanlage im Ortsteil Brieske wieder selbst	22
Stadt Senftenberg unterstützte Planetarium mit rund 12.000 Euro in den vergangenen Jahren	23
Mit Aqua-Zumba purzeln die Pfunde	23
Finanzierung des Obdachlosenhauses in Senftenberg gesichert	23
Die Stadtverwaltung stellt sich vor: Geschäftsbereich II	24
Damals war's!	24

Informationen von Institutionen und Vereinen

Sprechstunde des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung	26
Das BTU-Präsidium ist jetzt vollzählig	26
Deutsche Bahn nimmt Elektronisches Stellwerk (ESTW) im Bahnhof Hosena in Rekordzeit in Betrieb	26
Transparente und nachvollziehbare Entscheidungen	
– KWG stimmt die Budgetplanung 2015/2016 mit der Stadt Senftenberg ab	28
KWG und Caritas kooperieren zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit	28
Neues Highlight in Senftenberg	29
Kostenlose Beratungen der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)	30
Bauabgangsstatistik 2014 Land Brandenburg	30
Integration durch Sport	30
Sport verbindet	30
Beratungstermine des Frauen- und Kinderschutzhouses Lauchhammer	31
Terminhinweis der Evangelischen Kirchengemeinde Senftenberg	31
Blutspendetermine des DRK im Februar und März 2015 in Senftenberg	31
Literaturzentrum „Ich schreibe!“ e. V. in Senftenberg	31
Tag der offenen Tür am Oberstufenzentrum Elbe-Elster in Finsterwalde	32

I AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachungen des Bürgermeisters

Öffentliche Bekanntmachung zur Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit der Stadt Lauchhammer, der Stadt Schwarzheide und der Gemeinde Schipkau zur Unterbringung obdachloser Menschen in der Stadt Senftenberg

Gemäß § 57 Abs. 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) bedürfen Erklärungen, durch die die Gemeinde verpflichtet werden soll, der Schriftform. Sie sind vom Hauptverwaltungsbeamten und einem seiner Stellvertreter abzugeben. Da seitens der Kommunalaufsicht des Landkreises ein formeller Fehler in den öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zur Unterbringung obdachloser Menschen vom 06.12.2011 mit der Stadt Lauchhammer, der Stadt Schwarzheide und der Gemeinde Schipkau festgestellt wurde, erfolgte die Ergänzung der Unterschrift durch die stellvertretenden Hauptverwaltungsbeamten der beteiligten Kommunen.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung nach § 23 Abs. 2 Satz 2 GKG

Auf der Grundlage der §§ 1 und 23 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit in Brandenburg (GKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Mai 1999 (GVBl. I S. 194) i.V. mit § 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I/07, S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I, S. 202, 207) wird

zwischen der Stadt Senftenberg,
Markt 01, 01968 Senftenberg

vertreten durch den Bürgermeister,
Herrn Andreas Fredrich

nachfolgend Stadt Senftenberg genannt

und der Stadt Lauchhammer,
Liebenwerdaer Straße 69, 01979 Lauchhammer

vertreten durch den Bürgermeister,
Herrn Roland Pohlenz

nachfolgend Vertragspartner genannt

folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung getroffen:

Präambel

Im Sinne der allgemeinen Daseinsvorsorge unterhält die Stadt Senftenberg zur Unterbringung obdachloser Menschen ein Obdachlosenhaus.

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung

- (1) Die Stadt Senftenberg übernimmt die Unterbringung der obdachlosen Menschen der Gemeinde Schipkau, der Stadt Schwarzheide und der Stadt Lauchhammer in dem Obdachlosenhaus in Senftenberg.
- (2) Die Stadt Senftenberg führt die Aufgabe gem. GKG § 23 Abs. 2 Satz 2 für die Stadt Lauchhammer durch. Rechte und Pflichten als Träger der Aufgabe verbleiben bei den Vertragspartnern.

Die Unterbringung der Obdachlosen erfolgt im Rahmen der vorhandenen Kapazität des Obdachlosenhauses und entsprechend der geltenden „Konzeption zur Betreuung Wohnungsloser“. Änderungen erfolgen in Abstimmung mit dem Vertragspartner.

§ 2

Kosten

- (1) Auf der Grundlage der Abrechnung des Betreibers des Obdachlosenhauses und der Jahresrechnung der Stadt Senftenberg erhält der Vertragspartner eine Endabrechnung.
- (2) Für das laufende Jahr zahlt der Vertragspartner einen Abschlag. Für die Höhe des Abschlags werden die Kosten und die Einwohnerzahl des Vorjahres zugrunde gelegt. Der Abschlag wird in 4 Raten, jeweils zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. des Jahres an die Stadt Senftenberg überwiesen.

§ 3

Kostenverteilung

- (1) Die Stadt Senftenberg trägt die für die Ausstattung und Unterhaltung des Obdachlosenhauses notwendigen Kosten.
- (2) Die Vertragspartner beteiligen sich an den in Abs. 1 genannten Kosten in Form eines Kostenanteils. Dieser wird nach dem Anteil des jeweiligen Vertragspartners an der Einwohnerzahl aller an der Nutzung des Obdachlosenhauses beteiligten Kommunen berechnet.

§ 4 Beteiligung

- (1) Die Stadt Senftenberg unterrichtet die Vertragspartner unverzüglich über Vorkommnisse und Veränderungen, insbesondere wenn diese finanzielle Auswirkungen haben.
- (2) Die Stadt Senftenberg lädt mindestens einmal im Jahr die Vertragspartner zum Erfahrungsaustausch über die Zweckmäßigkeit dieser Form der Zusammenarbeit ein.

§ 5 Beitritt und Kündigung

- (1) Die Vereinbarung tritt ab 01.01.2012 in Kraft und wird auf unbefristete Zeit geschlossen.
- (2) Jeder Vertragspartner kann diese Vereinbarung mit einer Frist von 12 Monaten zum jeweiligen Jahresende, erstmals zum 31.12.2012 kündigen.
- (3) Die Kündigung eines Vertragspartners berührt den Fortbestand dieser Vereinbarung für die übrigen Vertragspartner nicht.
- (4) Bei Kündigung durch einen Vertragspartner verpflichten sich die anderen Kommunen, unverzüglich Verhandlungen zur Fortführung der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung und der Kostenverteilung aufzunehmen.
- (5) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund, z. B. bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen, bleibt unberührt.
- (6) Die Kündigung bedarf der Schriftform.

§ 6 Salvatorische Klausel

- (1) Sollten sich einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise als unwirksam oder undurchführbar erweisen oder infolge Änderungen der Gesetzgebung nach Vertragsabschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleiben die übrigen Vertragsbestimmungen und die Wirksamkeit des Vertrages im Ganzen hiervon unberührt.
- (2) An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll die wirksame und durchführbare Bestimmung treten, die dem Sinn und Zweck der nichtigen Bestimmung möglichst nahe kommt.

- (3) Erweist sich der Vertrag als lückenhaft, gelten die Bestimmungen als vereinbart, die dem Sinn und Zweck des Vertrages entsprechen und im Falle des Bedacht Werdens vereinbart worden wären.

§ 7 Genehmigung

Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Senftenberg, 06.12.2011

gez.	gez.
Andreas Fredrich	Roland Pohlenz
Bürgermeister	Bürgermeister

Senftenberg, 17.11.14

gez.	gez.
Teresa Melzer	Jörg Rother
Stellvertretende	Stellvertreter des
Bürgermeisterin	Bürgermeisters

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung nach § 23 Abs. 2 Satz 2 GKG

Auf der Grundlage der §§ 1 und 23 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit in Brandenburg (GKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Mai 1999 (GVBl. I S. 194) i.V. mit § 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I/07, S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I, S. 202, 207) wird

zwischen der Stadt Senftenberg,
Markt 01, 01968 Senftenberg

vertreten durch den Bürgermeister,
Herrn Andreas Fredrich

nachfolgend Stadt Senftenberg genannt

und der Stadt Schwarzheide,
Ruhlander Straße 102, 01987 Schwarzheide

vertreten durch den Bürgermeister,
Herrn Christoph Schmidt

nachfolgend Vertragspartner genannt

folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung getroffen:

Präambel

Im Sinne der allgemeinen Daseinsvorsorge unterhält die Stadt Senftenberg zur Unterbringung obdachloser Menschen ein Obdachlosenhaus.

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung

- (1) Die Stadt Senftenberg übernimmt die Unterbringung der obdachlosen Menschen der Gemeinde Schipkau, der Stadt Schwarzheide und der Stadt Lauchhammer in dem Obdachlosenhaus in Senftenberg.
- (2) Die Stadt Senftenberg führt die Aufgabe gem. GKG § 23 Abs. 2 Satz 2 für die Stadt Lauchhammer durch. Rechte und Pflichten als Träger der Aufgabe verbleiben bei den Vertragspartnern.

Die Unterbringung der Obdachlosen erfolgt im Rahmen der vorhandenen Kapazität des Obdachlosenhauses und entsprechend der geltenden „Konzeption zur Betreuung Wohnungsloser“. Änderungen erfolgen in Abstimmung mit dem Vertragspartner.

§ 2

Kosten

- (1) Auf der Grundlage der Abrechnung des Betreibers des Obdachlosenhauses und der Jahresrechnung der Stadt Senftenberg erhält der Vertragspartner eine Endabrechnung.
- (2) Für das laufende Jahr zahlt der Vertragspartner einen Abschlag. Für die Höhe des Abschlags werden die Kosten und die Einwohnerzahl des Vorjahres zugrunde gelegt. Der Abschlag wird in 4 Raten, jeweils zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. des Jahres an die Stadt Senftenberg überwiesen.

§ 3

Kostenverteilung

- (1) Die Stadt Senftenberg trägt die für die Ausstattung und Unterhaltung des Obdachlosenhauses notwendigen Kosten.
- (2) Die Vertragspartner beteiligen sich an den in Abs. 1 genannten Kosten in Form eines Kostenanteils. Dieser wird nach dem Anteil des jeweiligen Vertragspartners an der Einwohnerzahl aller an der Nutzung des Obdachlosenhauses beteiligten Kommunen berechnet.

§ 4

Beteiligung

- (1) Die Stadt Senftenberg unterrichtet die Vertragspartner unverzüglich über Vorkommnisse und Veränderungen, insbesondere wenn diese finanzielle Auswirkungen haben.
- (2) Die Stadt Senftenberg lädt mindestens einmal im Jahr die Vertragspartner zum Erfahrungsaustausch über die Zweckmäßigkeit dieser Form der Zusammenarbeit ein.

§ 5

Beitritt und Kündigung

- (1) Die Vereinbarung tritt ab 01.01.2012 in Kraft und wird auf unbefristete Zeit geschlossen.
- (2) Jeder Vertragspartner kann diese Vereinbarung mit einer Frist von 12 Monaten zum jeweiligen Jahresende, erstmals zum 31.12.2012 kündigen.
- (3) Die Kündigung eines Vertragspartners berührt den Fortbestand dieser Vereinbarung für die übrigen Vertragspartner nicht.
- (4) Bei Kündigung durch einen Vertragspartner verpflichten sich die anderen Kommunen, unverzüglich Verhandlungen zur Fortführung der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung und der Kostenverteilung aufzunehmen.
- (5) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund, z. B. bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen, bleibt unberührt.
- (6) Die Kündigung bedarf der Schriftform.

§ 6

Salvatorische Klausel

- (1) Sollten sich einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise als unwirksam oder undurchführbar erweisen oder infolge Änderungen der Gesetzgebung nach Vertragsabschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleiben die übrigen Vertragsbestimmungen und die Wirksamkeit des Vertrages im Ganzen hiervon unberührt.
- (2) An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll die wirksame und durchführbare Bestimmung treten, die dem Sinn und Zweck der nichtigen Bestimmung möglichst nahe kommt.

- (3) Erweist sich der Vertrag als lückenhaft, gelten die Bestimmungen als vereinbart, die dem Sinn und Zweck des Vertrages entsprechen und im Falle des Bedacht Werdens vereinbart worden wären.

§ 7

Genehmigung

Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung der Kommunal-
aufsichtsbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Senftenberg, 06.12.2011

gez.	gez.
Andreas Fredrich	Christoph Schmidt
Bürgermeister	Bürgermeister

Senftenberg, 17.11.14

gez.	gez.
Teresa Melzer	Manfred Richter
Stellvertretende	Stellvertretender
Bürgermeisterin	Bürgermeister

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung nach § 23 Abs. 2 Satz 2 GKG

Auf der Grundlage der §§ 1 und 23 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit in Brandenburg (GKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Mai 1999 (GVBl. I S. 194) i.V. mit § 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I/07, S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I, S. 202, 207) wird

zwischen	der Stadt Senftenberg, Markt 01, 01968 Senftenberg
	vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Andreas Fredrich
	nachfolgend Stadt Senftenberg genannt
und	der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 4, 01998 Schipkau/OT Klettwitz
	vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Klaus Prietzel
	nachfolgend Vertragspartner genannt

folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung getroffen:

Präambel

Im Sinne der allgemeinen Daseinsvorsorge unterhält die Stadt Senftenberg zur Unterbringung obdachloser Menschen ein Obdachlosenhaus.

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung

- (1) Die Stadt Senftenberg übernimmt die Unterbringung der obdachlosen Menschen der Gemeinde Schipkau, der Stadt Schwarzheide und der Stadt Lauchhammer in dem Obdachlosenhaus in Senftenberg.
- (2) Die Stadt Senftenberg führt die Aufgabe gem. GKG § 23 Abs. 2 Satz 2 für die Stadt Lauchhammer durch. Rechte und Pflichten als Träger der Aufgabe verbleiben bei den Vertragspartnern.

Die Unterbringung der Obdachlosen erfolgt im Rahmen der vorhandenen Kapazität des Obdachlosenhauses und entsprechend der geltenden „Konzeption zur Betreuung Wohnungsloser“. Änderungen erfolgen in Abstimmung mit dem Vertragspartner.

§ 2

Kosten

- (1) Auf der Grundlage der Abrechnung des Betreibers des Obdachlosenhauses und der Jahresrechnung der Stadt Senftenberg erhält der Vertragspartner eine Endabrechnung.
- (2) Für das laufende Jahr zahlt der Vertragspartner einen Abschlag. Für die Höhe des Abschlags werden die Kosten und die Einwohnerzahl des Vorjahres zugrunde gelegt. Der Abschlag wird in 4 Raten, jeweils zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. des Jahres an die Stadt Senftenberg überwiesen.

§ 3

Kostenverteilung

- (1) Die Stadt Senftenberg trägt die für die Ausstattung und Unterhaltung des Obdachlosenhauses notwendigen Kosten.
- (2) Die Vertragspartner beteiligen sich an den in Abs. 1 genannten Kosten in Form eines Kostenanteils. Dieser wird nach dem Anteil des jeweiligen Vertragspartners an der Einwohnerzahl aller an der Nutzung des Obdachlosenhauses beteiligten Kommunen berechnet.

§ 4 Beteiligung

- (1) Die Stadt Senftenberg unterrichtet die Vertragspartner unverzüglich über Vorkommnisse und Veränderungen, insbesondere wenn diese finanzielle Auswirkungen haben.
- (2) Die Stadt Senftenberg lädt mindestens einmal im Jahr die Vertragspartner zum Erfahrungsaustausch über die Zweckmäßigkeit dieser Form der Zusammenarbeit ein.

§ 5 Beitritt und Kündigung

- (1) Die Vereinbarung tritt ab 01.01.2012 in Kraft und wird auf unbefristete Zeit geschlossen.
- (2) Jeder Vertragspartner kann diese Vereinbarung mit einer Frist von 12 Monaten zum jeweiligen Jahresende, erstmals zum 31.12.2012 kündigen.
- (3) Die Kündigung eines Vertragspartners berührt den Fortbestand dieser Vereinbarung für die übrigen Vertragspartner nicht.
- (4) Bei Kündigung durch einen Vertragspartner verpflichten sich die anderen Kommunen, unverzüglich Verhandlungen zur Fortführung der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung und der Kostenverteilung aufzunehmen.
- (5) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund, z. B. bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen, bleibt unberührt.
- (6) Die Kündigung bedarf der Schriftform.

§ 6 Salvatorische Klausel

- (1) Sollten sich einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise als unwirksam oder undurchführbar erweisen oder infolge Änderungen der Gesetzgebung nach Vertragsabschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleiben die übrigen Vertragsbestimmungen und die Wirksamkeit des Vertrages im Ganzen hiervon unberührt.
- (2) An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll die wirksame und durchführbare Bestimmung treten, die dem Sinn und Zweck der nichtigen Bestimmung möglichst nahe kommt.

- (3) Erweist sich der Vertrag als lückenhaft, gelten die Bestimmungen als vereinbart, die dem Sinn und Zweck des Vertrages entsprechen und im Falle des Bedacht Werdens vereinbart worden wären.

§ 7 Genehmigung

Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Senftenberg, 06.12.2011

gez.
Andreas Fredrich
Bürgermeister

gez.
Klaus Prietzel
Bürgermeister

Senftenberg, 17.11.14

gez.
Teresa Melzer
Stellvertretende
Bürgermeisterin

gez.
Carola Johannsohn
Stellvertretende
Bürgermeisterin

II NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Senftenbergerinnen und Senftenberger,

ich hoffe, das neue Jahr hat gut für Sie begonnen und Sie halten den einen oder anderen gefassten Vorsatz noch durch.

Vielleicht fragen Sie sich, warum Sie heute bereits erneut ein Amtsblatt in den Händen halten, ist das vorherige doch erst wenige Tage vor Weihnachten erschienen. Vielleicht haben Sie aber auch im letzten Amtsblatt den gewohnten Inhalt an Berichten aus Senftenberg und den Ortsteilen vermisst?

Beides hängt miteinander zusammen: Aufgrund der Vielzahl an Beschlüssen und zu veröffentlichenden Satzungen war das Amtsblatt so umfangreich, dass wir uns entschieden haben, den redaktionellen Abschnitt mit Berichten und Texten in einem gesonderten Amtsblatt zu veröffentlichen. Dieses halten Sie nun in den Händen.

Werfen Sie noch einmal einen kurzen Blick zurück auf das letzte Drittel des Jahres 2014. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Andreas Fredrich
Bürgermeister

➤ Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation

Vierte Runde des Senftenberger Bürgerhaushaltes läuft

Online-Abstimmung zu den Vorschlägen für den Haushalt startet am 13. März 2015

Am 4. Januar 2015 endete die Vorschlagsphase für den Bürgerhaushalt 2015/2016. 70 Vorschläge wurden für diese Runde eingereicht. Davon entfielen 33 Ideen auf den Haushalt 2016 und 37 Vorschläge auf den Stadteilfonds.

Die Online-Abstimmung über die Vorschläge zum Haushalt 2016 startet am 13. März 2015. Mit Abschluss der Onlineabstimmung am 16. April 2015 werden auch wieder die öffentlichen Abstimmungen an drei Standorten durchgeführt. Die Senftenberger Stadtverordneten entscheiden dann im Anschluss in ihrer Sitzung am 10. Juni 2015 über die Aufnahme der zehn Vorschläge mit den meisten Punkten in den Haushalt.

Über die Vorschläge des Stadteilfonds wird wieder in Veranstaltungen in den jeweiligen Bürgerbezirken abgestimmt. Diese Abstimmungsveranstaltungen finden in der Zeit vom 16. bis 27. März 2015 statt.

Alle Informationen zum Bürgerhaushalt finden Interessierte im Internet unter <http://buergerhaushalt.senftenberg.de>. Dort können auch die Vorschläge nachgelesen und kommentiert werden.

Neue Nutzungsmöglichkeiten für Schaukästen in den Ortsteilen

Amtliche Bekanntmachungen auf Website und in Schaukästen einsehbar

Mit der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Senftenberg durch die Entscheidung der Stadtverordneten in der Sitzung am 3. Dezember 2014 verändert sich zukünftig in den Senftenberger Ortsteilen die Anzahl der Standorte der Schaukästen, die für die amtlichen Bekanntmachungen genutzt werden.

Es entfallen in den Ortsteilen Brieske und Großkoschen jeweils ein Schaukasten und im Ortsteil Hosena zwei. In den Schaukästen in Kleinkoschen und Brieske-Dorf werden auch zukünftig die amtlichen Bekanntmachungen ausgehängt. In den Ortsteilen Niemtsch, Peickwitz und Sedlitz bleiben die Standorte unverändert.

Die nicht mehr für amtliche Bekanntmachungen benötigten Schaukästen können zukünftig für Informationen in den Ortsteilen, beispielsweise von Vereinen, genutzt werden. Gegebenenfalls werden die Standorte der Schaukästen noch einmal angepasst, um den Bürgerinnen und Bürgern eine zentrale Informationsbeschaffung zu ermöglichen.

Die Stadt Senftenberg veröffentlicht alle amtlichen Bekanntmachungen seit längerem auch auf der Website www.senftenberg.de → Rathaus → Amtliche Bekanntmachungen. Diese sind dort zeitlich wesentlich kurzfristiger und barrierefrei einsehbar.

Die verbleibende Anzahl der Schaukästen für amtliche Bekanntmachungen entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Bislang hatte die Stadt Senftenberg mehr Anlaufstellen als erforderlich angeboten. In den betroffenen Schaukästen wird ein Aushang zu den neuen Nutzungsmöglichkeiten informieren.

➤ **Personal**

Erfolgreich – Praxisnah – Interessant – Ausbildung bei der Stadt Senftenberg

Die Stadt Senftenberg sucht dich für eine Ausbildung zur/zum
**Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung
 Kommunalverwaltung**
 ab 1. September 2015.

Bereits seit 1995 bilden wir erfolgreich engagierte Schulabgänger/-innen als Verwaltungsfachangestellte/-r in der Fachrichtung Kommunalverwaltung aus. Gründe, die für uns als Ausbildungsbetrieb sprechen:

- Einstieg in eine sichere Zukunft mit Übernahmeaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten
 - qualifizierte und praxisorientierte Ausbildung
 - technisch modern ausgestattete Arbeitsplätze
- attraktive Arbeitszeiten und tarifliche Ausbildungsvergütung
 - interne Seminare und noch viel mehr...

Nutze deine Chance und bewirb dich bis **6. Februar 2015**:

Stadt Senftenberg
 SG Personalmanagement
 Markt 1
 01968 Senftenberg

Weitere Informationen erhaltet ihr persönlich im Sachgebiet Personalmanagement oder auf unserer Internetseite.

Verstärkung für das Team des Erlebnisbades gesucht

Zur Unterstützung unseres Bäderteams im ganzjährig betriebenen Erlebnisbad der Stadt Senftenberg wird für eine unbefristete Beschäftigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/ein

Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe

gesucht. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 Stunden.

Aufgabeninhalte sind die eigenverantwortliche Leitung und Überwachung des reibungslosen Schichtablaufs im ganzjährig betriebenen Hallenbad. Entsprechend Ihres Berufsbildes sind Sie für die Bedienung technischer Anlagen verantwortlich, greifen bei Störungen im Betriebsablauf ein, nehmen Verkehrssicherungspflichten sowie alle anfallenden Tätigkeiten in der Wasser- und Betriebsaufsicht wahr.

Für diese Tätigkeit werden eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe bzw. Schwimmmeistergehilfin/Schwimmmeistergehilfen sowie sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen in der Bedienung der bädertechnischen Anlagen vorausgesetzt. Sie sollten über solide handwerkliche Fähigkeiten sowie eine hohe Kunden- und Serviceorientierung verfügen und Verständnis für die Belange der Badegäste haben. Die Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit wird erwartet. Darüber hinaus sollten Sie sich durch ein hohes Maß an Teamfähigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein auszeichnen.

Auf das Arbeitsverhältnis findet der TVöD mit ziel- und leistungsorientierter Vergütung sowie betrieblichen Sozialleistungen Anwendung. Interessante Fortbildungen und ein integriertes Gesundheitsmanagement bilden darüber hinaus ideale Rahmenbedingungen für Ihre zukünftige Tätigkeit. Gern unterstützen wir Sie bei der Wohnungssuche.

Ihr Interesse ist geweckt? Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis zum **13. Februar 2015** an:

Stadt Senftenberg
 SG Personalmanagement
 Markt 1
 01968 Senftenberg

Einmal Mama und Papa über die Schulter schauen

Kinder besuchen Eltern im Rathaus und erforschen die Arbeitsstätte

Erstmals bot sich den Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Senftenberg Anfang November die Möglichkeit, Mama oder Papa einmal ganz offiziell auf Arbeit zu besuchen. Zehn Mädchen und Jungen nutzten die Möglichkeit, eingeladen von Bürgermeister Andreas Fredrich, den Eltern bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

Selbstverständlich durften die Nachwuchsfachkräfte nicht nur auf Mamas oder Papas Stuhl Platz nehmen, sondern dabei auch das Rathaus entdecken. Nach einem Besuch im Kellergeschoss und mehreren Blicken in die Technikräume und ins Archiv ging es weiter zum Besuch bei Bürgermeister Andreas Fredrich. Gummibärchen und Getränke gaben dort neue Kraft, sodass im Anschluss das Dachgeschoss erobert werden konnte.



Mitarbeiterin Madeleine Schumacher mit ihren Kindern Phenice und Lennard am Arbeitsplatz

Die Größe des Ratssaales beeindruckte die kleinen Gäste und die Mikrofone wurden ausgiebig genutzt. Noch einige Stufen höher ließ der Blick vom Rathhausturm die Mädchen und Jungen staunen und so einiges in Senftenberg von oben entdecken. Den Ausklang fand der Besuch im Rathaus dann am Arbeitsplatz von Mama oder Papa, wo sicherlich noch die eine oder andere Frage geklärt wurde.

➤ Wirtschaft

2015 – vier Fördermittelprogramme für gute Investitionen in der Stadt Senftenberg

Nächste Auflage 2015 – Kommunale Förderprogramme für Kleinstunternehmen, Ärzte, Unternehmensnachfolger und Existenzgründer

Die Stadt Senftenberg wird wie in 2014 in den kommenden Monaten besonders geplante Investitionen bei Kleinstunternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern im gesamten Stadtgebiet mit einer in Deutschland einmaligen Förderung unterstützen. Da derzeit ein besonderer Bedarf der Unternehmen in der Stadt Senftenberg für weitere wichtige Investitionen gegeben ist, werden nach der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung im Dezember des vergangenen Jahres ab sofort vier neue kommunale Förderprogramme hierbei unterstützend wirken.

Bürgermeister Andreas Fredrich erklärt dazu: „Die Finanzmittel für diese vier Förderprogramme in Höhe von 200.000 Euro werden auch in 2015 im Rahmen einer einfachen, überschaubaren und für die Unternehmen auch sofort nutzbaren Förderrichtlinie abrufbar sein und bei der Erfüllung der gestellten wirtschaftlichen Ziele des Zuwendungsempfängers weiterhelfen. Selbstverständlich werden diese wirtschaftsförderlichen Aktivitäten bei der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen einen wichtigen Beitrag leisten.“

Neu: Förderprogramm zur Unternehmensnachfolge

Gefördert werden kann jede getätigte betriebliche Investition im Zuge einer Unternehmensnachfolge mit einer Fördersumme in Höhe von max. 30 Prozent bzw. max. 7.500 Euro bei einem Mindestinvestitionsvolumen von 2.000 Euro. So werden die Leistungen der IHK sowie der Handwerkskammer bei der fachlichen Begleitung der anstehenden Unternehmensnachfolgen hervorragend durch einen Investitionszuschuss der Stadt Senftenberg begleitet.

Investitionszuschuss an Senftenberger Kleinstunternehmen

Weiterhin trat am 1. Januar das Senftenberger Förderprogramm für gewerbliche Investitionen – Fördersumme max. 30 Prozent – und für die Förderung von Investitionen in Barrierefreiheit – Fördersumme max. 50 Prozent – in Kraft. Dabei wird die Stadt Senftenberg diese Vorhaben mit jeweils max. 7.500 Euro unterstützen.

Ärzteansiedelungen erhalten Unterstützung

Zudem wird die Stadt Senftenberg für Ärzte, die sich in Senftenberg niederlassen möchten, einen Investitionskostenzuschuss ausreichen. Hier wird eine Förderung in Höhe von jeweils max. 10.000 Euro für jede Neuansiedelung dringend benötigter Fachärzte ausgereicht. Derzeit steht die Stadt Senftenberg mit drei neuen Allgemeinmediziner im engen Kontakt für eine Ansiedelung in Senftenberg.

Komplette Fördersumme in Höhe von 200.000 Euro geht an die Unternehmen

Die jeweilige Förderrichtlinie ist leicht verständlich, die übersichtlichen Antragsformulare sind von den Handwerkern, Gewerbetreibenden sowie den Ärztinnen und Ärzten in wenigen Minuten ausfüllbar und unterscheiden sich dadurch deutlich von der Papierflut anderer Förderprogramme. Mit dem Zuwendungsbescheid kann mit der geplanten Maßnahme sehr zeitnah begonnen werden.

Schnellstmögliche Bearbeitung – Antrag und Zuwendungsbescheid in fünf Tagen möglich.

Die Bearbeitung, Genehmigung, Auszahlung und Kontrolle der Fördermöglichkeiten werden ohne weitere kommunale Finanzmittel und ohne weitere Behörden oder Ingenieurbüros zeitnah von der Stadt Senftenberg erledigt. Zur Bewertung der eingegangenen Anträge tagt wöchentlich eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und Vertretern der Verwaltung. Somit kann innerhalb von fünf bis zehn Tagen nach Antragstellung ein Zuwendungsbescheid dem Antragsteller überreicht werden.

Informationen, Richtlinien und Anträge finden Interessierte unter www.senftenberg.de/Wirtschaft/Foerderung.

Interessenten steht als Ansprechpartner der Wirtschaftsförderer der Stadt Senftenberg, Frank Neubert, unter der Telefon 03573 701-115 oder 0162 400762 (24 h) gern zur Verfügung.

Hintergrundinformationen:

Ergebnisse der Förderperiode 2014 – Abschlussveranstaltung am 20. August 2014:

- 41 Fördermittelbescheide für gewerbliche Investitionen
- 3 Fördermittelbescheide für barrierefreie Investitionen
- Fördermittelbescheid für eine Arztansiedlung
- 19 Fördermittelbescheide für Qualitätsstadt-Betriebe
- Investitionssumme gesamt: 1.145.192,90 Euro
- Ausgereichte Fördermittel: 188.106,20 Euro (eine weitere Arztansiedlung ist in Vorbereitung)
- neu angezeigte Arbeitsplätze: 29

Erlebnisbad und Wirtschaftsförderung Senftenberg bieten weiter ServiceQualität Deutschland

Wirtschaftsförderung erhält Bestnote im Prüfungsergebnis

„Die Wirtschaftsförderung der Stadt Senftenberg und das Erlebnisbad Senftenberg wurden im Oktober 2014 nach 2011 bereits zum zweiten Mal erfolgreich zertifiziert“, teilt Bürgermeister Andreas Fredrich mit.

Dabei wurde die Wirtschaftsförderung durch die zuständige Landeskoordinierungsstelle der TMB Tourismusakademie Brandenburg in vier unterschiedlichen Prüfkategorien bewertet. Hierbei wurden besonders die Servicebausteine der Erreichbarkeit und der kurzfristigen Aufgabenerledigungen geprüft.

Für eine Zertifizierung ist es zum Beispiel notwendig, innerhalb eines Kalenderjahres acht unterschiedliche Maßnahmen umzusetzen, die immer auf eine Verbesserung der Serviceangebote gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen zielen. Bei diesen Maßnahmen wird fast immer eine Außenwirkung erzielt. So konnten die zweite Auflage der „Senftenberger Urlaubsziele“, die kleinen Geschenke „Bett-hupferl“ für die Übernachtungsgäste in der Stadt Senftenberg oder die Bereitstellung von Informationen zu freien Gewerbe- und Ladenräumen über den Internetauftritt der Stadt Senftenberg organisiert werden.

Das Prüfergebnis ist eindeutig: in allen 16 geprüften Kategorien hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Senftenberg mit 100 Prozent den höchsten Standard erreicht und wurde als „Vorbildlich“ bewertet, hat somit die erneute Auszeichnung mit dem Zertifikat ServiceQualität Deutschland Stufe eins bis zum 30. September 2017 erreicht.

Auch das Erlebnisbad Senftenberg hat die Zertifizierung wieder erfolgreich abgeschlossen und kann für die nächsten drei Jahre das Qualitätssiegel tragen. Unter der Leitung des QualitätsCoach Daniela Ulrich wurde in dieser touristischen Einrichtung insbesondere die Kundenfreundlichkeit betrachtet.

„Das Erlebnisbad Senftenberg ist unter anderem barrierefrei zugänglich. Hier können sogar Rollstuhlfahrer mittels eines Lifts ins Wasser zum Schwimmen fahren. In den kommenden Jahren sollen weitere Dienstleistungen in Bezug auf die künftigen Touristenzuwächse in der Nebensaison angeboten werden“, informiert die Leiterin des Erlebnisbades Daniela Ulrich.



Verleihung des QualitätsStadt-Siegels

Hintergrund:

Vor drei Jahren hatte die Stadt Senftenberg als dritte Stadt im Land Brandenburg, nach Bad Saarow und Brandenburg/Havel, den Titel „Qualitätsstadt“ erhalten. Inzwischen sind Burg, Schwielochsee und Lübben dazu gekommen, Lübbenau hat inzwischen ebenfalls den Titel. Somit ist Brandenburg das Bundesland mit den meisten Qualitätsstädten, 26 sind es insgesamt in Deutschland. Die Wirtschaftsförderung ist als einzige derartige Einrichtung deutschlandweit als Q-Stadt-Betrieb zertifiziert worden.

Anfang Dezember haben das Erlebnisbad und die Wirtschaftsförderung der Stadt Senftenberg zusammen mit 18 weiteren Senftenberger Unternehmen zum zweiten Mal den Titel QualitätsStadt erhalten. Dieser gilt für die kommenden drei Jahre.

Stadt Senftenberg wirbt mit „Marga“ entlang der Autobahn

Hinweistafeln zur Gartenstadt Marga an der A 13 errichtet

Mit den beiden nagelneuen Hinweistafeln entlang der Autobahn A 13 wirbt die Stadt Senftenberg um Besucher für die älteste Gartenstadt Deutschlands, die Gartenstadt Marga im Ortsteil Brieske. Bei der baulichen Abnahme am 12. Januar 2015 durch den Leiter der Autobahnmeisterei Freienhufen Steffen Reech und den Bauleiter Martin Reh von der beauftragten Firma Schilderwerk Beutha überzeugte sich Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich persönlich vor Ort.



Steffen Reech, Leiter Autobahnmeisterei Freienhufen, Bürgermeister Andreas Fredrich, Bauleiter Martin Reh, Anja Kolander und Frank Neubert (Wirtschaftsförderung Senftenberg) (v.l.) am neuen Hinweistafel entlang der A 13

Er zeigte sich zufrieden: „Mit diesen neuen Hinweistafeln können wir auf ein ganz konkretes Senftenberger Kleinod und Ausflugsziel aufmerksam machen. So wird weiter die Lust auf das Lausitzer Seenland geweckt.“

Die beiden 3,60 Meter mal 2,40 Meter großen Tafeln zeigen in dem für touristische Hinweistafeln entlang der Autobahnen typischen braun-weißen Design das Gebäude der Kaiserkrone in der Gartenstadt Marga. Die Schilder stehen in Fahrtrichtung Berlin vor der Abfahrt Ruhland und in Fahrtrichtung Dresden vor der Abfahrt Großräschen.

Diese Aktion der Stadt Senftenberg wurde von Kathrin Winkler, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes

Lausitzer Seenland, und der Leiterin der Tourist-Information Senftenberg Astrid Freitag tatkräftig unterstützt. Die touristische Saison in Senftenberg ist somit eingeläutet, einen Bummel durch die Gartenstadt Marga kann man zu jeder Jahreszeit unternehmen.

➤ Stadtentwicklung und Baugeschehen

Errichtung des Senftenberger Innovationszentrums liegt im Bauzeitplan

Bürgermeister und Landrat überzeugen sich vor Ort

Bei einem Besuch vor Ort überzeugten sich Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich und Landrat Siegurd Heinze Mitte Dezember persönlich vom Fortschritt der Arbeiten zur Errichtung des Innovationszentrums. „Seit dem Richtfest Ende August 2014 ist das Projekt ein großes Stück vorangeschritten, vor allem im Innenbereich ist die Raumgestaltung klar erkennbar und zeigt sich großzügiger als von außen ersichtlich“, stellten Bürgermeister Andreas Fredrich und Landrat Siegurd Heinze einhellig fest.



Bürgermeister Andreas Fredrich, Landrat Siegurd Heinze und Dietmar Thomas (Verantwortlicher Mitarbeiter im Gebäudemanagement der Stadt Senftenberg) (v.l.) in einem der zukünftigen Labore des Innovationszentrums am Campus Senftenberg der BTU Cottbus-Senftenberg

Mit dem Beginn der kalten Jahreszeit präsentierte sich das Gebäude winterfest. Die Gebäudehülle ist geschlossen, alle Fenster sind eingebaut, das Dach ist bis auf die Randbereiche fertiggestellt. Durch die vorhandene Heizung bestehen im Gebäude ideale Winterbaubedingungen. Der Estrich ist komplett fertiggestellt. Derzeit arbeiten Trockenbauer, Maler und alle Gewerke der Gebäudetechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro – im Gebäude. Landrat und Bürgermeister freuen sich, dass der Bauzeitenplan gut eingehalten wird und somit über die Wintermonate im Innenbereich weitergearbeitet werden kann.

Im Dezember 2014 wurde noch die Regenwasserversickerungsringle in der Außenanlage hergestellt. Die Arbeiten im Außenanlagenbereich ruhen gegenwärtig. Sie werden im Februar 2015 wieder aufgenommen, wenn die Rüstung entfernt ist und somit Baufreiheit besteht.

Der Bau des Innovationszentrums ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Senftenberg und des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Nach dem Baubeginn Anfang April 2014 war am 6. Juni 2014 der Grundstein für das Innovationszentrum gelegt worden. Ab Mai 2015 sollen in dem Komplex auf rund 2.100 Quadratmetern Fläche insbesondere Räume für Biotechnologie und Medizintechnik zur Verfügung stehen.

Der Neubau des Innovationszentrums soll den Transfer von Produktideen aus der Universität, aber auch von solchen sich ansiedelnder Unternehmen, die mit Hilfe der Universität zur Produktionsreife weiterentwickelt werden, befördern. Daher ist neben den Ausgründungen von Wissenschaftlern und Absolventen die Ansiedlung universitätsexterner Unternehmen von wesentlicher Bedeutung. So soll das starke Innovationspotenzial am Standort Senftenberg der BTU, insbesondere in den Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften, intensiv genutzt werden.

Radwegbeleuchtung Niemtsch-Senftenberg ging in Betrieb

Niemtscher Bürgerinnen und Bürger sagen „Danke“

Am 15. Dezember ging im Beisein von Bürgermeister Andreas Fredrich die Beleuchtung des Radweges von Niemtsch nach Senftenberg offiziell in Betrieb. Vertreterinnen und Vertreter des Niemtscher Bürgervereins e.V. nutzten die Gelegenheit, sich bei der beauftragten Firma zu bedanken. Aus den Händen von Ortsvorsteher Sven Muntel gab es als Dankeschön einen Frühstücksgutschein für die Mitarbeiter, aber auch einen Dank an die Stadt Senftenberg.

Seit Anfang November war entlang des Radweges von Senftenberg in den Ortsteil Niemtsch gearbeitet worden. Die Erdarbeiten für die Errichtung der Beleuchtung wurden dabei in Handschachtung ausgeführt, um die Baumwurzeln nicht zu beschädigen. 14 Lichtpunkte wurden geschaffen. Zum Einsatz entlang des Radweges kommen Leuchten mit LED-Einsatz und einer automatischen Leistungsreduzierung, so dass der Energieverbrauch so gering wie möglich gehalten wird.

„Rund 50.000 Euro investierte die Stadt Senftenberg an dieser Stelle, davon sind 4.800 Euro für die ökologische

Baubetreuung zum Erhalt der Alleebäume veranschlagt“, erläutert Bürgermeister Andreas Fredrich.

Die Beleuchtung des Radweges nach Niemtsch war der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, die diesen über den Bürgerhaushalt Senftenberg an die Stadt herangetragen hatten. Bei der Abstimmung zum Vorschlagsrecht im April 2013 landete diese Idee auf Rang 3. Der Vorschlag konnte dabei 142 Punkte im Rahmen der Onlineabstimmung und 221 Punkten bei den Abstimmungsveranstaltungen auf sich vereinen. Die Senftenberger Stadtverordneten stimmten daraufhin zu, den Vorschlag in den Haushalt 2014 aufzunehmen. Mit der Beleuchtung des Radweges wird der Schulweg für Kinder aus dem Ortsteil Niemtsch gerade in der dunklen Jahreszeit sicherer.



Die Beleuchtung des Radweges Niemtsch-Senftenberg geht in Betrieb

Weiterer Abschnitt zur Kanalsanierung im Wohngebiet Süd abgeschlossen

Gehwegsanierung gleich angeschlossen

Seit Ende Juni 2014 wurde im Wohngebiet Süd in Senftenberg der dritte Teilabschnitt des Niederschlagswasserhauptsammlers saniert. Dabei wurde der vorhandene Betonkanal im Bereich der Steiger-/Glück-Auf-Straße auf einer Länge von circa 250 Metern mit glasfaserverstärkten Kunststoffrohren ausgekleidet.

Imposant sind bei diesen Sanierungsarbeiten vor allen die Dimensionen der Kanäle: So weist der vorhandene Niederschlagswasserhauptsammler eine Breite von 1,60 Meter und eine Höhe von 1,75 Metern auf. Neben diesem Hauptsammler wurden ein Seitenkanal sowie die Schächte ebenfalls erneuert.

„Bereits in den vergangenen Jahren waren in zwei vorhergehenden Teilabschnitten bereits circa 440 Meter Kanal saniert

bzw. erneuert worden. Die Arbeiten sollen in 2015 im Bereich zwischen dem Pumpwerk und der Einmündung der Straße der Energie (circa 175 Meter) fortgesetzt werden“, so Bürgermeister Andreas Fredrich. „Für die Arbeiten zur Kanalsanierung am dritten Teilabschnitt in diesem Jahr hat die Stadt Senftenberg knapp 800.000 Euro investiert. Dies ist einer der größten Investitionsposten unseres städtischen Haushaltes“, so das Stadtoberhaupt weiter.



Sanierung des Niederschlagswasserkanals im Wohngebiet Süd in Senftenberg - Einbau eines Rohrsegmentes

Im Zuge dieser Sanierung war im Oktober 2014 auch der Gehweg auf der Ostseite im Abschnitt in der Steigerstraße 1 bis 9 erneuert worden. Dabei wurden für die Gehwegbeleuchtung neue Kabel verlegt und moderne Lichtmasten eingesetzt. Der Neubau dieses Gehweges wurde gemeinsam mit der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH geplant.

Sanierungsarbeiten an der Grundschule am See

Seit Mitte Oktober liefen an der Grundschule am See Arbeiten im Keller und im Zeichenkabinett. Es handelte sich dabei um Sanierungsarbeiten an der Außenwand. Durch eine defekte Regenentwässerung war dort ein Wasserschaden entstanden.

„Nach Abschluss der Abdichtungsarbeiten und der Reparatur der Regenentwässerung starteten unter anderem Maler und Bodenleger mit ihren Gewerken. Mitte Dezember waren die Arbeiten am Klassenraum abgeschlossen. Dann konnten die Mädchen und Jungen wieder in ihrem gewohnten Zeichenkabinett selbst mit Farbe und Pinsel hantieren“, informiert Bürgermeister Andreas Fredrich.

Im Zuge der Maßnahme wurde auch der hofseitige Zugang zum Schulgebäude neugestaltet. Dies und die Wiederherstellung der Außenanlagen am Gebäude konnten Anfang Januar dieses Jahres abgeschlossen werden. Rund 40.200

Euro sind für diese Sanierungsarbeiten veranschlagt. 273 Mädchen und Jungen besuchen in Klasse eins bis sechs diese Senftenberger Grundschule.

Investitionen in den Brandschutz an der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule

Arbeiten laufen parallel zum Schulbetrieb

Arbeiten zur weiteren Verbesserung des Brandschutzes finden an der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule in Senftenberg statt. Dabei werden die Decken der Klassenräume mit Brandschutzplatten bekleidet.

In den Herbstferien 2014 waren bereits drei Räume im ersten Obergeschoss in dieser Weise saniert worden. Parallel zum Schulbetrieb wird nun jeweils in einem Raum gearbeitet. So kann der Unterrichtsbetrieb, wie mit Schulleiter Frank Losch abgestimmt, problemlos weiterlaufen.

Bis Ende Februar 2015 sollen die Arbeiten dann ihren Abschluss finden. Für diese brandschutztechnische Ertüchtigung der Decken mit einem Umfang von circa 1.275 m² investiert die Stadt Senftenberg rund 94.200 Euro.

Erster Zwischenstand der Sanierungsarbeiten am Sowjetischen Ehrenmal

Weitere Arbeiten sollen im März 2015 beginnen

Der erste Bauabschnitt der Sanierungsarbeiten am Sowjetischen Ehrenmal in der Briesker Straße in Senftenberg ist abgeschlossen. Bürgermeister Andreas Fredrich und Hildegard Sauer, Witwe des Künstlers Ernst Sauer, haben sich Mitte Dezember des vergangenen Jahres am Ehrenmal das Ergebnis der Arbeiten angesehen. Beide zeigten sich mit dem bisher Geschaffenen zufrieden.

Mitte September begannen die Arbeiten zur Sanierung des Gedenksteins innerhalb des sowjetischen Friedhofs in der Briesker Straße. Der Gedenkstein ist das zentrale Element der Anlage. Er wies starke Schäden an der Verkleidung aus Naturstein auf. Ende November konnten die Steinmetzarbeiten abgeschlossen werden. 40 gereinigte und aufgearbeitete bzw. neue Platten aus schwarzem Granit schmücken nun wieder den Gedenkstein.

In diesem Jahr sind die Aufwertung der Edelstahlplastik sowie die gesamte Instandsetzung der Anlage vorgesehen. Dabei sind die Fahnenmasten aufzuarbeiten und die Grünanlage neu anzulegen. Auf einem Pult sollen sechs Tafeln mit

den Namen der gefallenen Soldaten in kyrillischer Schrift angebracht werden, um zu verdeutlichen, dass es sich bei der Anlage um eine Gräberstätte handelt. Zusätzlich sollen zwei Stelen im Eingangsbereich zum Ehrenfriedhof aufgestellt werden, an denen Tafeln mit Informationen zur Geschichte des Ehrenmals zu finden sein werden.

Die vorhandene räumliche Gestaltung der Gedenkstätte, die aus der Zeit der Umgestaltung aus dem Jahr 1975 stammt, soll erhalten bleiben und wird wieder stärker herausgearbeitet. Die Gestaltung der Anlage ist charakteristisch für die Freiraumgestaltung der 1970er und 1980er Jahre in der DDR. Prägend sind die zwei Denkmäler – Gedenkstein und Edelstahlplastik – des Senftenberger Künstlers und Bildhauers Ernst Sauer.

Die feierliche Eröffnung könnte dann im Juni oder September 2015 stattfinden. Auftraggeber für die Arbeiten am Gedenkstein ist die Botschaft der Russischen Föderation. Die Gesamtanlage wird über Mittel des Bundes und des Landes Brandenburg gefördert.

➤ Sicherheit und Ordnung

Bilanz 2014 zum „Runden Tisch Senftenberg“ zum Hoch- und Grundwassermanagement

Erste Vorhaben sind angeschoben – nächste Sitzung im Februar 2015

„Der „Runde Tisch Senftenberg“ zum Hoch- und Grundwassermanagement wurde in diesem Jahr ins Leben gerufen und hat bereits zweimal getagt. Als erste Ergebnisse kann er vermelden, dass für die „Vogelsiedlung“ durch den Bau eines zusätzlichen Horizontalfilterbrunnens auf der Freifläche Hanseatenstraße/ Seeadlerstraße, die Gefahr durch aufsteigendes Grundwasser für die 99 betroffenen Gebäude beseitigt werden kann. Eine Inbetriebnahme wird im Frühjahr 2016 erfolgen, voraussichtlich acht Monate früher als geplant“, bilanziert Bürgermeister Andreas Fredrich.

Für den Bereich Brieske laufen die Planungen noch. Eine Realisierung ist für 2017 vorgesehen. Für Niemtsch werden noch Lösungen untersucht, da es einen Zusammenhang zwischen dem Wasserstand im Senftenberger See und Kellervernässungen gibt. Die Errichtung von Messstellen ist derzeit in der Prüfung.

Ausgangspunkt für die Gründung des Runden Tisches zum Hoch- und Grundwassermanagement sind die speziellen Problemlagen in der Stadt Senftenberg bei Hochwasserereignissen und die Tatsache, dass durch die nicht mehr

vorhandene Tagebautätigkeit in der Region und die damit verbundene natürliche Grundwasserneubildung flurnahe Grundwasserstände vorhanden sind.

Bei Starkniederschlägen ist eine natürliche Versickerung der Niederschläge in den Boden nicht in dem benötigten Umfang gegeben, so dass bei den letzten Hochwasserereignissen, besonders 2010 und 2013, in verschiedenen Gebieten der Stadt, speziell in der „Vogelsiedlung“ und in den Ortsteilen Brieske und Niemtsch, Kellervernässungen eingetreten sind.

Die Verantwortlichen, wie das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und die Lausitzer- und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH arbeiten seit längerem an Lösungen, die allerdings noch nicht oder erst in Teilen umgesetzt und damit noch nicht wirksam sind. Die Befürchtungen und Sorgen, dass ein erneutes Hochwasserereignis eintreten könnte, ohne, dass wirksame Gegenmaßnahmen existieren, sind bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Senftenberg daher sehr groß.

„Aus diesem Grund hat das Aktionsbündnis bestehend aus interessierten und betroffenen Bürgern gemeinsam mit der Stadt Senftenberg einen „Runden Tisch Senftenberg“ ins Leben gerufen, um mit den Verantwortlichen sowie dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz, dem Zweckverband Lausitzer Seenland und dem Gewässerverband Kleine Elster-Pulsnitz zielführend Lösungen schnellstmöglich zu finden, um für die betroffenen Grundstücksbesitzer Abhilfe zu schaffen“, erläutert das Senftenberger Stadtoberhaupt.

Der nächste Runde Tisch ist für Februar 2015 vorgesehen, in dem für Brieske und Niemtsch Lösungsansätze erwartet werden und das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz unter anderem die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Nutzung der Tagebauseen im Gebiet der Schwarzen Elster für den Hochwasserrückhalt vorstellen wird. Daraus ableitend werden sich Aufgaben zur Umsetzung der Studie ergeben, die durch das Aktionsbündnis mit der Stadt in gewohnt konstruktiver Weise betrachtet und begleitet werden.

Bürgermeister Andreas Fredrich informiert sich in der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule zum Projekt „Ein PLAKATives Nein!“

Senftenberger Schülerinnen und Schüler gestalten Plakate für Wettbewerb

Ende November informierte sich Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich vor Ort zum aktuellen Präventionsprojekt „Ein PLAKATives Nein!“. Bei einem Besuch in der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule suchte das Stadtoberhaupt das Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern.

Zusammen mit Kunstlehrerin Angela Diebels schaute Andreas Fredrich zunächst bei der Klasse 10a vorbei, die ihre Plakate zum Thema Sucht bereits gestaltet haben. Anschließend informierte er sich bei den Schülerinnen und Schülern der 10b, die derzeit an dem Projekt arbeiten. „Ich wollte gern sehen, wie die Jugendlichen das Thema angehen und umsetzen, und hören, was sie von dem Projekt halten“, so Andreas Fredrich.



Bürgermeister Andreas Fredrich im Gespräch mit der Klasse 10b der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule

Die Meinungen der Schülerinnen und Schüler zu dem Projekt gehen dabei weit auseinander: Von Zustimmung und kreativen Ideen bis zur Ansicht, sich mit dem Thema Sucht und Plakatgestaltung bereits genügend auseinandergesetzt zu haben, war in den Gesprächen alles zu hören. In der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule arbeiten jeweils zwei bis drei Schülerinnen und Schüler gemeinsam an einem Plakat. Sie haben rund vier Unterrichtsstunden Zeit für die Umsetzung.

Mitte September hatte Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich zusammen mit Frank Losch, Schulleiter der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule, das Senftenberger Präventionsprojekt „Ein PLAKATives Nein!“ vorgestellt und gestartet. Bei diesem Projekt sollen sich Senftenberger Jugendliche mit der Suchthematik befassen, wobei der Suchtbegriff weit gefasst wird. Entstehen sollen in Form eines Wettbewerbes künstlerische Plakate im Din-A2-Format. Die Idee zu dem Projekt geht auf

den Schulleiter der Senftenberger Dr.-Otto-Rindt-Oberschule, Frank Losch, zurück.

Teilnehmen können an dem Projekt Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen sowie aller Klassenstufen der Sekundarstufe. Bis 15. Februar 2015 haben die Mädchen und Jungen noch Zeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre Plakate einzureichen.

Mitmachen lohnt sich für die Jugendlichen: Die Plakate werden durch eine Fachjury bewertet und die Plätze 1 bis 3 (getrennt nach Primar- und Sekundarstufe) prämiert. Wenn möglich sollen alle Plakate ab Ende März 2015 im Rathaus ausgestellt werden. Später ist vorgesehen, die Plakate mit den besten eingereichten Motiven in den Plakathaltern im Stadtbild zu zeigen bzw. das Siegermotiv als Graffiti an eine Senftenberger Garagenwand zu bringen.

„Seit Anfang 2012 wird in der Stadt Senftenberg Präventionsarbeit zum Thema Sucht im Rahmen der Aktion „Kommunale Kriminalitätsverhütung“ geleistet. Dabei arbeiten verschiedene Akteure – unter anderem Stadt und Landkreis, Polizei, Gericht und Schulen – eng zusammen“, erläutert Bürgermeister Andreas Fredrich.

13. Senftenberger Stadtfeuerwehrtag im Ortsteil Brieske

Mannschaften der Senftenberger Wehren rangen um die besten Platzierungen

Am 20. September 2014 fand der mittlerweile 13. Stadtfeuerwehrtag in Senftenberg statt. In Brieske-Dorf stand damit wieder einmal der Feuerwehrsport im Vordergrund. Von allen Mannschaften wurde toller Wettkampfsport geboten. Die zahlreichen Zuschauer erlebten spannende und bei allem sportlichen Ehrgeiz dennoch faire Wettkämpfe.

Die Mannschaften der Senftenberger Feuerwehren rangen im Pokallauf in der Disziplin „Löschangriff nass“ um die besten Platzierungen. Angetreten waren insgesamt vier Männermannschaften, zwei aus Brieske und je eine aus Hosena und Senftenberg. Die Jugendfeuerwehren starteten in den Disziplinen Gruppenstaffette und „Löschangriff nass Jugend“. Mit dabei waren Mannschaften aus Hosena, Großkoschen, Kleinkoschen, Peickwitz und Brieske.

Bei den Männern setzte sich am Ende mit einer Zeit von 29,75 Sekunden die Mannschaft Brieske I durch und konnte somit den Wanderpokal aus den Händen von Bürgermeister Andreas Fredrich entgegennehmen. Auf den Plätzen folgten die Mannschaften aus Hosena (36,42) und Senftenberg (46,20) sowie Brieske II (46,93).



Senftenberger Stadtfeuerwehrtag 2014 im Ortsteil Brieske (Foto: Rainer Wolf)

In der Disziplin „Löschangriff nass Jugend“ gewann bei den unter 14-Jährigen die Mannschaft Hosena I mit einer Zeit von 46,72 Sekunden vor Hosena II, Großkoschen und Peickwitz. Bei den über 14-Jährigen konnte sich Kleinkoschen (29,60) vor der Mannschaft aus Brieske durchsetzen. In der Gruppenstafette (U14) gewann Hosena I gegen die Schwesternmannschaft Hosena II und bei den Ü14 unterlagen die Briesker nur knapp der Mannschaft aus Kleinkoschen.

Bürgermeister Andreas Fredrich bedankte sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Brieske, die den Stadtfeuerwehrtag in diesem Jahr anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums ausgerichtet hat und allen Helfern für die rundum gelungene Veranstaltung.

Spende für die Jugendfeuerwehr im Ortsteil Peickwitz

Besonderen Grund zur Freude beim Stadtfeuerwehrtag 2014 hatten die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Peickwitz. Bürgermeister Andreas Fredrich und der Chef des Dorfclubs Peickwitz, Harald Konczak, überreichten den Nachwuchskräften einen Scheck in Höhe von 222,22 Euro.



Bürgermeister Andreas Fredrich, Harald Konczak, Jugendfeuerwehrwart Kevin Hockauf und Ortswehrführer Heiko Lodig (hintere Reihe v.l.) mit den Kindern der Peickwitzer Jugendfeuerwehr bei der Scheckübergabe (Foto: Feuerwehr Peickwitz)

Das Geld erarbeiteten sich Bürgermeister Andreas Fredrich und die Männer des Dorfclubs Peickwitz bei der diesjährigen Frauentagsfeier am 8. März. Sie waren dort als Kellner- und Küchencrew im Einsatz. Bürgermeister Andreas Fredrich stockte die Summe noch zu diesem Betrag auf.

Von dem Geld sollen T-Shirts oder Pullover für die neun Mädchen und Jungen der Peickwitzer Jugendfeuerwehr angeschafft werden, informieren Jugendfeuerwehrwart Kevin Hockauf und Ortswehrführer Heiko Lodig.

Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Senftenberg

Bereits am 13. September 2014 öffnete die Freiwillige Feuerwehr Senftenberg traditionell wieder die Tore ihrer Wache in der Briesker Straße. Von 11 bis 18 Uhr hatten die Senftenberger und ihre Gäste die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Feuerwehr zu schauen. Sie konnten dabei einen Blick in die Räume der Wache werfen und die Technik der Feuerwehr besichtigen.

Die Feuerwehrleute nahmen sich viel Zeit und erklärten den interessierten Besucherinnen und Besuchern Zweck und Funktionsweise der Einsatztechnik. Am Gerätewagen-Gefahrgut zum Beispiel wurden die unterschiedlichen Pumpen und Schläuche sowie die entsprechende Schutzbekleidung gezeigt.

Als besondere Gäste waren diesmal Vertreter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes (KMBD) des Landes Brandenburg vor Ort. Am Stand des KMBD wurden Waffen- und Munitionsfunde gezeigt, die unter anderem aus der Region um Senftenberg stammten. Ein weiterer Höhepunkt war der Kranwagen, der mutige Besucher in eine Höhe von ca. 50 Metern zog. Leider reichte die Sicht auf Grund des trüben Wetters an diesem Tag nicht sehr weit.

Für die zahlreichen Kinder wurden wieder Rundfahrten im Feuerwehrauto angeboten. Für großes Interesse sorgte auch das „Gruselkabinett“ der Jugendfeuerwehr im Keller der Wache. Die Traditionsfeuerwehr Lausitzer Braunkohle Brieske e.V. hatte ihren allseits beliebten Hindernisparcours wieder aufgebaut.

Mit Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, Wildschwein am Spieß, selbst gebackenem Kuchen und frischen Waffeln wurde natürlich auch wieder für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Die Freiwillige Feuerwehr Senftenberg dankt allen Helfern und Sponsoren die durch ihre Unterstützung zum Gelingen dieser traditionellen Veranstaltung beigetragen haben.

Rückblick auf das Jahr 2014 bei der Feuerwehr Senftenberg.

Das Jahr 2014 war wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr für die Kameradinnen und Kameraden der acht Ortsfeuerwehren der Stadt. Insgesamt stehen 2014 582 Einsätze zu Buche.

Geprägt war das Jahr aber auch durch einige personelle Veränderungen in den Ortsfeuerwehren. So übernahm zum Jahresanfang der langjährige stellvertretende Ortswehrführer Detlef Lucas die Leitung der Ortsfeuerwehr Großkoschen von Kamerad Rüdiger Zerneke, der diese die vergangenen Jahre erfolgreich geführt hatte. In Hosena kehrte Kamerad Bernd Schütze an die Spitze der Feuerwehr zurück. Der bisherige Ortswehrführer Kamerad Matthias Mückel legte das Amt aus persönlichen Gründen nieder. Allen Kameraden ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Informationen zu den Wehrführungen und Kontaktdaten unter www.senftenberg.de

Die Feuerwehr Brieske feierte Anfang des Jahres ihr 100-jähriges Bestehen mit einem Festakt in der Kaiserkrone in Brieske. Die Feuerwehr Großkoschen besteht seit 90 Jahren. Hier wurde Anfang November in Großkoschen gefeiert.

Die Feuerwehr Brieske konnte im Juni ihr neues Gerätehaus beziehen und in Großkoschen wartet man schon sehnsüchtig auf das neue Tanklöschfahrzeug. Dieses sollte bereits im April geliefert werden. Leider verzögerte sich die Auslieferung wegen technischer Probleme mit den Fahrzeugen.

➤ Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport

„Theater auf Rezept“ statt weihnachtlicher Grußkarten

Stadt Senftenberg spendete an Projekt des Fördervereins der NEUEN BÜHNE

„Die Spende an einen Verein oder ein soziales Projekt statt des Versands von Weihnachtskarten hat in der Stadt Senftenberg mittlerweile Tradition. In 2014 haben wir uns dafür entschieden, das Projekt „Theater auf Rezept“ mit 300 Euro zu unterstützen“, teilt Bürgermeister Andreas Fredrich mit.

Die Übergabe des symbolischen Schecks fand bereits Ende November im Beisein von Reiner Rademann, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer Der NEUEN BÜHNE Senftenberg e.V., in der Praxis der Kinderärztin Dr. Martina Gurk statt. Die Senftenberger Kinderärztin hatte die Idee, das Projekt – 2009 in Düsseldorf entwickelt – in Senftenberg zu etablieren.

Senftenberger Kinderärzte übergeben dabei Kindern und Jugendlichen nach den freiwilligen Vorsorgeuntersuchungen Gutscheine für Theaterbesuche. Die Kinder erhalten einen Gutschein für sich und eine Begleitperson, gültig sind die Gutscheine für alle Kindervorstellungen im Stammhaus der NEUEN BÜHNE und im Amphitheater.

Mit dem Projekt soll nicht nur das Interesse der Kinder für das Theater geweckt, sondern auch ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, die Vorsorgeuntersuchungen U 10 (7 bis 8 Jahre), U 11 (9 bis 10 Jahre) und J 1 (12 bis 14 Jahre) wahrzunehmen, erläutern Dr. Martina Gurk und Reiner Rademann.

Knapp 400 Kinder haben bei Dr. Martina Gurk bereits „Theater auf Rezept“ erhalten. Rund 5.300 Euro hat der Förderverein der NEUEN BÜHNE seit 2012 für dieses Projekt ausgeben.



Bürgermeister Andreas Fredrich, Kinderärztin Dr. Martina Gurk und Reiner Rademann, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer Der NEUEN BÜHNE Senftenberg e.V. (v.l.) bei der Scheckübergabe

Agenda-Diplom-Verleihung 2014 in Senftenberg

Gratulation an die Mädchen und Jungen – Dank an die Projektpartner

Am 24. September 2014 hat Bürgermeister Andreas Fredrich – seit 2011 zum nunmehr vierten Mal – die Senftenberger Agenda-Diplome verliehen. 83 Mädchen und Jungen erhielten in der Kaiserkrone in Brieske die Urkunde aus seinen Händen. Insgesamt 99 Kinder konnten 2014 ausgezeichnet werden.



Verleihung der Agenda-Diplome 2014 in der Kaiserkrone im Ortsteil Brieske

47 Projektpartner haben in den vergangenen Sommerferien insgesamt 62 kostenfreie Veranstaltungen an 94 Terminen angeboten. Zu den Veranstaltern zählen Vereine, Unternehmen, Behörden und Dienststellen. Viele von ihnen sind seit dem Start der Aktion im Jahr 2011 dabei. Drei Projektpartner konnten in diesem Jahr neu gewonnen werden.

„Ich danke den Projektpartnern des Agenda-Diploms, die viel Engagement und Zeit in ihre jeweilige Veranstaltung investieren, herzlich für ihre Mühen. Ich freue mich, dass die Aktion so erfolgreich ist und bin sicher, dass auch im kommenden Jahr wieder viele Mädchen und Jungen ihre Stadt Senftenberg in den Sommerferien so besser kennenlernen“, sagt Bürgermeister Andreas Fredrich.

Während der Sommerferien 2014 haben wieder viele Mädchen und Jungen die Veranstaltungen im Rahmen des Agenda-Diploms besucht. Wer dabei vier oder mehr Stempel gesammelt und seine Stempelkarte abgegeben hat, wurde nun mit dem Senftenberger Agenda-Diplom ausgezeichnet.

Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich drückt die Schulbank für Projekt „Klasse 2000“

Stadt Senftenberg fördert Präventionsprojekt mit 600 Euro in diesem Schuljahr

Mitte Dezember erlebten die Mädchen und Jungen der Klasse 3b der Walther-Rathenau-Grundschule in Senftenberg eine weitere Schulstunde im Rahmen des Präventionsprojektes „Klasse 2000“. Dieses Mal ging es um das Thema Konfliktmanagement und ein Gast verfolgte das Geschehen: Bürgermeister Andreas Fredrich informierte sich vor Ort über das Präventionsprojekt.

Gesundheitsförderer Daniel Zuchold erarbeitete mit den Kindern die Entstehung und Vermeidung von Konflikten

und übte in kurzen Situationen mögliche Reaktionen. Die 19 Mädchen und Jungen lernten, was ihre Körpersprache verrät und wie mit KLAROs Zauberformel zukünftig Konflikte, beispielsweise auf dem Schulhof, vermieden oder gelöst werden können.

Bürgermeister Andreas Fredrich sagte im Nachgang des Unterrichts: „Das Projekt „Klasse 2000“ ist ein nachhaltiges Projekt, das wir gern unterstützen. Die Ideen und Antworten der Kinder in der Unterrichtsstunde zeigen, dass sie sich mit den Themen auseinandersetzen und dabei auch Spaß am Lernen haben.“



Mädchen und Jungen der Klasse 3b im Unterricht zu »Klasse 2000«, im Hintergrund: Schulleiterin Birgit Poyda und Bürgermeister Andreas Fredrich

Beim Präventionsprojekt „Klasse 2000“ handelt es sich um ein Projekt zur Gesundheitsförderung, Gewaltvorbeugung und Suchtvorbeugung, welches über einen Zeitraum von der ersten bis zur vierten Klasse läuft. Im Rahmen von circa zehn Unterrichtsstunden pro Schuljahr wird das Projekt in den Unterricht integriert und zwei bis drei Unterrichtsstunden pro Schuljahr gestalten Fachleute aus den Arbeitsfeldern Gesundheit und Pädagogik mit den Kindern.

Die Mädchen und Jungen der Klasse 3b nehmen seit der ersten Klasse an dem Projekt teil. Pro Schuljahr und Klasse entstehen Kosten von 200 Euro. Bürgermeister Andreas Fredrich hatte Mitte September einen Scheck über 600 Euro an Schulleiterin Birgit Poyda überreicht, damit auch die ersten Klassen der Walther-Rathenau-Grundschule wieder mit dem Projekt starten konnten. „Für die Fortführung des Projekts in den kommenden Schuljahren wünschen wir uns viele Unterstützer“, ruft Schulleiterin Birgit Poyda auf.

Ein Jahr Schulbibliothek in der Walther-Rathenau-Grundschule

Geburtstagsfeier mit Rätseln, Leckereien und vielen Büchern und Geschichten

Kurz vor dem Beginn der Weihnachtszeit feierte die Schulbibliothek in der Walther-Rathenau-Grundschule ihr einjähriges Bestehen. Dieses kulturelle Kleinod, dessen Existenz dem jahrelangen Engagement des Lehrpersonals, der Elternschaft und der Stadtbibliothek Senftenberg zu verdanken ist, wurde im November 2013 mit Unterstützung der Stadt Senftenberg eingeweiht und wird mittlerweile rege frequentiert.

Dank der liebevollen Betreuung durch Simone Richter und Jacqueline Graupner fühlen sich die insgesamt 205 Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek sehr wohl in den Räumlichkeiten. Das ihnen zur Verfügung stehende Angebot ist mittlerweile auf circa 2.000 Medien angewachsen und wird stetig erweitert. Die AG „Junge Bibliothekare“, ein Angebot des Ganztagesunterrichts, unterstützt bei der Auswahl und Einarbeitung der Medien tatkräftig.

Am Tage des Jubiläums hatten Simone Richter und Jacqueline Graupner Kuchen, Basteleien und Ratespiele vorbereitet. Zu Gast waren auch die „Bücherkinder – Junge Autoren“, die vom NLZ „Ich schreibe“ e. V. betreut werden. Unter Anleitung von Yana Arlt und Wolfgang Wache hatten auch sie etwas Überraschendes vorbereitet. Ein Kurztextefilm, der während der intensiven Werkstatt in den Herbstferien entstanden war, wurde aufgeführt und mit viel Applaus bedacht.

Während sich viele der Gäste in Sprachspiele vertieften, schrieben die jungen Autoren neue Fantasiegeschichten. Zum Abschluss des Geburtstagsnachmittages wurden diese dann von den Schreibenden vorgetragen. Jetzt sind alle schon neugierig auf das neue Buch der „Bücherkinder“, welches neben der ersten Ausgabe einen würdigen Platz im Bibliotheksregal finden wird.

Senftenberger Kinder- und Jugendparlament hat neu gewählt

Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen

Am 14. Oktober 2014 hat das Senftenberger Kinder- und Jugendparlament seine jährliche Vorstandswahl durchgeführt. Dabei wurde die bisherige Vorsitzende Sarah Herz einstimmig als erste Vorsitzende wiedergewählt. Linda Schulz konnte sich als zweite Vorsitzende durchsetzen. Die beiden Vorstandsmitglieder freuen sich über das Ergebnis der Wahl und auf die bevorstehenden Aufgaben.

Darüber hinaus wurden die Aufgaben für Protokolldienst, die Pflege der Internetseite sowie die Teilnahme am Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport, in dem das Kinder- und Jugendparlament einen eigenen Tagesordnungspunkt hat, neu verteilt. Aufgrund des Studienbeginns von Stephanie Scholz und Julian Wälder und dem damit einhergehenden Ausscheiden sind derzeit noch acht Mädchen und Jungen im Parlament tätig. Der Vorstand bedankte sich in der Sitzung bei den beiden für die aktive Tätigkeit in den vergangenen Jahren und wünscht ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren, die Interesse an der Arbeit im Kinder- und Jugendparlament haben, können sich gern im Rathaus bei Nicole Günther unter Telefon 03573 701-260 melden oder einfach eine der nächsten Sitzungen – an jedem zweiten Dienstag im Monat – besuchen. Nähere Informationen finden Interessierte auf der Internetseite des Kinder- und Jugendparlamentes <http://kjp.senftenberg.de>.

Ein Nikolausgeschenk von Jugendlichen an Jugendliche

Senftenberger Kinder- und Jugendparlament übergibt Gewinnercheck

Fünf Senftenberger Musiker sind das neue Gesicht der Stadt: Steph (24), Phil (26), Falk (25), Alex (25) und Robin (25) sind die Bandmitglieder von „Crying Out Loud“.

Im Rahmen des Jugendevents in Senftenberg nahmen die fünf Musiker an einem Bandcontest teil, den sie lautstark gewannen. Der „COL-Rock“ kam bei den Zuhörern gut an, was auch der Grund dafür war, dass sie am Freitag, 5. Dezember 2014 vom Kinder- und Jugendparlament Senftenberg den Siegerpreis – einen Scheck im Wert von 500 Euro, überreicht bekamen. Das Preisgeld nutzt die Band jetzt für die Produktion ihres neuen Albums, welches im Frühjahr 2015 erscheinen wird.

Die fünf Jungs spielen seit 2007 in dieser Formation und verarbeiten in ihren Songs den sogenannten „COL-Rock“, eine von ihnen selbst erfundene Bezeichnung, da sie ihre Musik selbst nicht einordnen können, sondern einen vielfältigen Rock-Geschmack darstellen. Vor der Gründung der Band COL gab es eine „Vorband“, die aus einem Teil der heutigen bestand. Diese löste sich aber recht schnell auf und es entstand „Crying Out Loud“ mit neuen Gesichtern und einer neueingeschlagenen Musikrichtung.

Stadt Senftenberg als guter Gastgeber zum zweiten Brandenburger Jugendkongress

Viele Teilnehmer – interessante Veranstaltungen – kurze Wege

Anfang November war die Stadt Senftenberg Gastgeber des zweiten Brandenburger Kongresses für die Jugendarbeit. Trotz des Bahnstreikes fanden rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Weg auf den Campus der BTU Cottbus-Senftenberg. In über 50 Workshops, Fachvorträgen, Fachforen und Projektvorstellungen stand dabei das Thema Jugend im Mittelpunkt.

Neben diesen Veranstaltungen lockte der „Markt der Möglichkeiten“ ins Foyer des Konrad-Zuse-Medienzentrums. Die kleine Messe wurde gut angenommen. Zahlreiche Teilnehmer schlenderten an den Ständen entlang und informierten sich zu Themen der Jugendarbeit.



Markt der Möglichkeiten beim zweiten Brandenburger Kongress der Jugendarbeit (Foto: Stiftung SPI)

Ebenfalls am Donnerstag fand das Straßenfußballturnier für Toleranz in der Sporthalle der BTU statt. Dort machten sechs Kindermannschaften (bis 14 Jahre) und anschließend zehn Mannschaften mit Spielern ab 15 Jahren die Sieger unter sich aus.

Am Donnerstagabend klang der erste Kongresstag zunächst mit einem Empfang des Bürgermeisters der Stadt Senftenberg Andreas Fredrich in der Mensa der BTU aus. Rund 200 Gäste nutzten die Möglichkeit zum Austausch und zu Gesprächen. Die Hartgesottenen feierten dann im Anschluss bei der After-Work-Party im Jugend- und Freizeitzentrum Pegasus noch zur Musik von „Black Tequila“ weiter.

Einer der Höhepunkte des zweiten Veranstaltungstages war die Podiumsdiskussion, bei der sich auch das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Senftenberg neben Vertretern von Jugendverbänden präsentierte. Die Diskussion zeigte sich jugendlich frisch mit einem Live-Chat, sodass Fragen via Facebook gestellt werden konnten.

Den Abschluss fand der Jugendkongress mit einem Improvisationstheater der Gruppe „Gorillas“. Sie ließen in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kongress Revue passieren.

Die Organisatoren rund um Stadt Senftenberg, Landkreis OSL und die Stiftung SPI, Niederlassung Brandenburg freuen sich über den erfolgreichen Kongressverlauf: „Die Stimmung war sehr gut, es herrschte eine angenehme Kongressatmosphäre. Die Teilnehmer haben uns Organisatoren viel Lob gezollt, vor allem auch für die kompakten Örtlichkeiten mit kurzen Wegen, die die BTU Cottbus-Senftenberg zur Verfügung gestellt hat.“

Der 2. Brandenburger Kongress der Jugendarbeit wurde veranstaltet vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz und der Stadt Senftenberg und organisiert von der Stiftung SPI, Niederlassung Brandenburg.

Paulitz-Chronik über Onleihe der Stadtbibliothek Senftenberg verfügbar

Senftenberger Geschichte bis circa 1920 auf über 1.000 Seiten nachzulesen

Die Paulitz-Chronik ist seit Anfang November 2014 erstmals in digitaler Form über den ONLEIHE-Verbund Niederlausitz verfügbar. Sie ist dort in mehreren Exemplaren im E-Book-Format erhältlich und kann für jeweils vier Wochen ausgeliehen werden.

Die sogenannte Paulitz-Chronik ist die „Chronik der Stadt und des Amtes Senftenberg“, geschrieben von Johann Gottlieb Paulitz (1839 bis 1926), der als Lehrer und Kantor in Rauno tätig war. Die Chronik umfasst circa 1.000 Seiten und erschien in Heften von 1892 bis nach 1923. Sie stellt die Geschichte von Senftenberg und der Umgebung von 1.000 v.u.Z. bis circa 1920 dar.

Bürgerinnen und Bürger waren mit dem Wunsch an die Stadt Senftenberg herangetreten, digitalen Zugang zu dieser umfassenden Chronik zu haben. Die Stadt Senftenberg hat diesem Wunsch entsprochen und für rund 2.800 Euro die Digitalisierung beauftragt. Zwei Mitglieder des Vorstandes des Beirates zur Stadtgeschichte haben die digitalisierte Chronik mit dem Original vergleichend gelesen, sodass die Chronik in der vorliegenden Qualität veröffentlicht werden kann.

Informationen zur Onleihe finden Interessierte auf der Website der Stadtbibliothek: <http://stadtbibliothek.senftenberg.de>

berg.de. Gern helfen auch die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Senftenberg bei Fragen zu diesem Service weiter. Um die Onleihe nutzen zu können, ist es notwendig, in der Stadtbibliothek angemeldeter Nutzer, also im Besitz eines Bibliotheksausweises der Stadt Senftenberg zu sein.

Geschichtsstammtische in Senftenberg ab 2015

Senftenberger Beirat zur Stadtgeschichte zieht Bilanz für 2014

Mitte Dezember trafen sich die Mitglieder des Beirates für Stadt- und Heimatgeschichte Senftenberg zu ihrer zweiten Beratung 2014 im Rathaus. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Leiter des Amtes für Bildung, Soziales und Kultur, Michael König, berichtete Hans-Peter Rößiger über die Arbeit des Vorstandes.

Neben einer Leitlinie, welche das Grundgerüst für die gemeinsame Arbeit darstellt und die durch den Vorstand erarbeitet wurde, konnten weitere wichtige Ergebnisse bei der Suche nach historischen Zeitungsbeständen vermeldet werden. So fand der Archivar Steffen Kober in Berlin Mikrofiches der „Märkischen Volksstimme“ aus den Jahren 1946 bis 1952 und in Dortmund die „Senftenberger Zeitung“ von 1962 bis 1967.

Angeregt wurde weiterhin die Durchführung von Geschichtsstammtischen ab 2015 im monatlichen Rhythmus, zu denen alle geschichtsinteressierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. An diesen Abenden soll es einen zwanglosen Austausch zu heimatgeschichtlichen Themen geben, Forschungsstände diskutiert und ausgetauscht und die Bearbeitung von Projekten besprochen werden. Werner Reichelt aus dem Ortsteil Hosena nahm in der Beiratssitzung sogleich die Gelegenheit wahr, um zu einem solchen Stammtisch in den Senftenberger Ortsteil einzuladen.

Stadt Senftenberg betreibt Sportanlage im Ortsteil Brieske wieder selbst

Bürgermeister Andreas Fredrich bei der Mitgliederversammlung des FSV „Glück auf“ Brieske/Senftenberg e.V.

Am 17. November nahmen Bürgermeister Andreas Fredrich und der Leiter des Geschäftsbereiches II, Carsten Henkel, an der Mitgliederversammlung des FSV „Glück auf“ Brieske/Senftenberg e.V. teil. Das Stadtoberhaupt informierte dort zu den geplanten Änderungen bei der Betreibung der Sportanlage im Senftenberger Ortsteil Brieske und zeigte auf, welche Investitionen in den vergangenen Jahren in den Sportkomplex geflossen sind und noch fließen werden.

In einem vorangehenden Gespräch zwischen dem Vereinsvorstand des FSV „Glück auf“ Brieske/Senftenberg e.V. und der Stadt Senftenberg war eine mögliche Rückübertragung der Betreiberschaft des Sportgeländes im Ortsteil Brieske bereits auf den Weg gebracht worden. Der Aufhebung des bestehenden Betreibervertrages zum 31. Dezember 2014 haben die Senftenberger Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 3. Dezember dann zugestimmt.

Die Nutzung der Sportanlage durch den Verein erfolgt seit 1. Januar 2015 auf der Grundlage eines Nutzungsvertrages, wie diese auch für Sporthallen abgeschlossen werden. Mit der Vertragsaufhebung geht die Bewirtschaftung vollständig auf die Stadt über.

Die Sportanlage im Ortsteil Brieske wurde und wird mit investiven Mitteln der Stadt Senftenberg erheblich umgestaltet. Neben dem Abriss der Altsubstanz erfolgten die Errichtung des Mehrzweckgebäudes sowie der Bau eines neuen Kabinen- und Sozialtraktes. So sind in den Jahren 2010 bis einschließlich 2014 rund 1,58 Mio. Euro an Investitionen in das Briesker Sportgelände geflossen. Die Stadt Senftenberg hat weiterhin von 2009 bis einschließlich 2014 rund 415.750 Euro als Betreiberkostenzuschuss an den Verein gezahlt und rund 76.000 Euro an weiteren Aufwendungen, z.B. für Reparaturen und Unterhaltung an baulichen Anlagen ausgegeben.

Im Ergebnis der veränderten Bedingungen wurde dann die Anpassung des bestehenden Betreibervertrages vorbereitet. Dazu gehörte auch die Überprüfung und Neufestsetzung des Bewirtschaftungszuschusses, welchen die Stadt Senftenberg an den Verein bezahlt. Auf Grund der völlig neuen Bewirtschaftungsbedingungen ist eine qualifizierte Kalkulation dieses Zuschusses gegenwärtig jedoch nicht möglich und die Bewirtschaftung durch den Verein nicht zu realisieren.

Seit Juli 2009 hatte der FSV „Glück auf“ Brieske/Senftenberg e.V. die Bewirtschaftung der Sportanlage in seiner Verantwortung. Durch die jeweiligen Vereine oder private Betreiber werden folgende Senftenberger Sportanlagen bewirtschaftet: Niederlausitzhalle, Sport- und Freizeitzentrum Großkoschen, Sportplatz in der Harbigstraße, Sportplatz in der Briesker Straße, Sportplätze in Sedlitz, Großkoschen, Hosena und Peickwitz.

Stadt Senftenberg unterstützte Planetarium mit rund 12.000 Euro in den vergangenen Jahren

Zusätzlich flossen rund 7.750 Euro in die Umfeldgestaltung

Erstaunt zeigte sich Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich Ende Dezember über die Aussage des Vereins Planetarium Senftenberg e.V. in einer regionalen Zeitung. Die dort getroffene Aussage: „Wir sind das einzige Planetarium ..., das keine Unterstützung von der Kommune bekommt. ...“ ist bezogen auf die Stadt Senftenberg sachlich falsch. Dies widerspricht bereits den im gleichen Artikel getroffenen Aussagen bezüglich finanzieller Aufwendungen der Stadt zu Gunsten des Vereines.

Die Stadt als Nicht-Eigentümerin von Grundstück und Gebäude hat keine rechtliche Grundlage, sich mit Steuergeldern an den notwendigen Investitionen im Planetarium zu beteiligen. Nichtsdestotrotz hat die Stadt Senftenberg das Planetarium in den vergangenen Jahren vielfach unterstützt:

Aus der städtischen Vereinsförderung wurden zugewiesen:

- von 2005 bis 2010 insgesamt 1.700 Euro,
- 2012 im Zuge der Neugründung 250 Euro,
- 2013 als Zuschuss für 310 Euro.

2013 und 2014 flossen noch einmal rund 17.800 Euro aus dem Bürgerhaushalt der Stadt Senftenberg an das Planetarium sowie in das unmittelbare Umfeld.

Aus dem Vorschlagsrecht des Bürgerhaushaltes sind das:

- 2014: Zahlung eines Betreiberkostenzuschuss in Höhe von 3.500 Euro
- 2015: Zahlung eines Betreiberkostenzuschuss in Höhe von 3.500 Euro
(Haushaltsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.12.2014)

Aus den Stadtteiffonds des Bürgerhaushaltes sind das:

- Zuschuss zur Anschaffung eines neuen Projektors: 3.050 Euro (in 2014),
- Umfeldgestaltung - Wipptier am Planetarium: 550 Euro (in 2013),
- Umfeldgestaltung - Kletterpyramide am Planetarium: 7.208 Euro (in 2012).

„Das Planetarium in Senftenberg vermittelt seit Jahren ein Angebot für Jung und Alt. Dies war und ist jederzeit Anlass für die Stadt Senftenberg, dieses Angebot und das Engagement des Vereines zu unterstützen“, erklärt Bürgermeister Andreas Fredrich.

Mit Aqua-Zumba purzeln die Pfunde

Neuer Kurs im Erlebnisbad Senftenberg

Am 17. und 18. Januar 2015 konnten sich alle Interessierten erstmals beim Aqua-Zumba im Erlebnisbad Senftenberg ausprobieren. Am Samstag um 11 und um 18 Uhr sowie am Sonntag um 11 Uhr wurde im Wasser 45 Minuten lang zu heißen Rhythmen getanzt. Zumba-Trainerin Katja Lehmann brachte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kräftig in Schwung.

Aqua-Zumba ist aber nicht nur Zumba im Wasser. Zu den Zumba-Choreografien werden hier Wassergymnastik-Übungen kombiniert. Das Tempo beim Aqua-Zumba ist – aufgrund des Wasserwiderstandes – natürlich langsamer als beim klassischen Zumba. Spaß ist trotzdem garantiert und nebenbei werden Muskeln und Ausdauer trainiert.

Neben dem Eintritt ins Erlebnisbad Senftenberg ist für den Kurs eine weitere kleine Gebühr zu entrichten. Bis Mitte des Jahres wird der Kurs an jedem ersten Wochenende zweimal am Samstag und einmal am Sonntag stattfinden: 7. und 8. Februar, 7. und 8. März, 11. und 12. April, 9. und 10. Mai sowie 6. und 7. Juni.

Finanzierung des Obdachlosenhauses in Senftenberg gesichert

Partnerkommunen arbeiten auch 2015 eng zusammen

Die Betreuung und Finanzierung des Obdachlosenhauses in Senftenberg ist für 2015 gesichert. Die Stadtverordneten aller beteiligten Kommunen haben der „1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Unterbringung Obdachloser aus der Stadt Lauchhammer, der Stadt Schwarzheide und der Gemeinde Schipkau im Obdachlosenhaus in Senftenberg“ zugestimmt.

Die Betreuung des Obdachlosenhauses in Senftenberg durch die Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e.V. erfolgte mit einer Förderung aus Mitteln des Bundes und des Europäischen Sozialfonds. Mit Wegfall dieser Förderung in diesem Jahr sind alle beteiligten Kommunen gezwungen, diesen erhöhten Aufwand selbst zu tragen. Aus diesem Grund wurde es erforderlich, die gemeinsam bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen anzupassen und die höheren finanziellen Ausgaben bereits im laufenden Jahr auf die Umlandkommunen umzulegen.

Seit 2011 haben die Städte Senftenberg, Lauchhammer, Schwarzheide und die Gemeinde Schipkau vereinbart, die

Obdachlosen gemeinsam in einem Haus in Senftenberg unterzubringen. Dies ist ein Weg den finanziellen Aufwand für jede beteiligte Kommune zu verringern.

Trotz vielfältiger Hilfs- und Beratungsangebote, die den Erhalt und die Sicherung des Wohnraums zum Ziel haben, gibt es Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen keinen eigenen Wohnraum besitzen und die Leistungen einer Obdachlosenunterkunft in Anspruch nehmen. Nach wie vor steht neben dem Obdachlosenhaus die Caritas-Beggnungsstätte in der Burglehnstraße in Senftenberg offen. In dieser können sich Obdachlose tagsüber aufhalten und ihre Wäsche reinigen. Sie werden dort ebenso mit Speisen versorgt.

Die Stadtverwaltung stellt sich vor: Geschäftsbereich II

Der verwaltungstechnische Begriff Geschäftsbereich II steht inhaltlich für den Geschäftsbereich für Stadtentwicklung und Bau. Dazu gehören das Stadtplanungsamt, das Amt für Gebäudemanagement, das Sachgebiet Tiefbau und der Bauhof. Leiter des Geschäftsbereiches II ist Carsten Henkel.

Kernaufgabe des Geschäftsbereiches II ist es, die Zukunft der See- und Universitätsstadt Senftenberg als Mittelzentrum zu gestalten. Die Stadt Senftenberg ist ständig im Wandel begriffen. Flankiert durch den tiefgreifenden demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandel, geänderte Lebens- und Arbeitsbedingungen, zurückgehende Finanzmittel und die Besetzung neuer politischer Themenfelder, wie dem Klimawandel, gestaltet der Geschäftsbereich II die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Senftenberg und sichert die Lebensqualität für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Dabei müssen zukünftige Trends vorweg gedacht und neue Impulse gesetzt werden. Gerade an den Brennpunkten der Stadtentwicklung müssen gewachsene Strukturen und neue Chancen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Initiatoren baulicher und wirtschaftlicher Investitionen sowie den politischen Mandatsträgern zu einer Zukunftsperspektive für die Stadt Senftenberg zusammengeführt werden.

Strategische Planwerke, wie das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und der Flächennutzungsplan, oder auch teileräumliche Konzepte werden durch das Stadtplanungsamt entwickelt und begleitet, sektorale Konzepte koordiniert und unter Einsatz von Städtebaufördermitteln umgesetzt. Weitere wesentliche Schwerpunkte sind die Netzwerkarbeit mit den Kommunen im Einzugsgebiet des Verflechtungsbereiches des Regionalen Wirtschaftskerns, oder wichtigen Institutionen wie der BTU Cottbus-Senftenberg, dem Bergbausanie-

rer LMBV und dem Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg.

Das Amt für Gebäudemanagement und das Sachgebiet Tiefbau sind für den Bau und die Unterhaltung von Gebäuden, Straßen, Regenwasserkanalisation und Sportstätten verantwortlich. Das Stadtplanungsamt stellt sicher, dass die städtischen Grünflächen und Kinderspielplätze zu einem Besuch einladen.

Die Stadt Senftenberg zeichnet sich dabei durch eine bemerkenswerte Investitionsquote aus. 30 Prozent des Gesamthaushaltes, oder in Zahlen ausgedrückt circa 10 Mio. Euro werden für Investitionen eingesetzt. Auch bei alltäglichen, als selbstverständlich wahrgenommenen Dingen zeichnet der Geschäftsbereich II verantwortlich. So finden Bewohner, Gewerbetreibende und Besucher der Innenstadt zu Beginn der Geschäftszeiten dank der agilen und motivierten Mitarbeiter des Bauhofes eine saubere Innenstadt vor.

Das inhaltliche Selbstverständnis des Geschäftsbereiches II ist geprägt durch Strategie und Planung, die Umsetzung von Baumaßnahmen und das Anliegen, nicht nur als Behörde wahrgenommen zu werden, sondern als kompetenter Partner, Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Senftenberg zu erbringen – und dies in einem Tempo, das höher ist als in anderen Kommunen.



Geschäftsbereichsleiter Carsten Henkel, Leiterin des Stadtplanungsamtes Andrea Fischer, Amtsleiterin Gebäudemanagement Edith Müller, Leiter des Bauhofes Jens Babick und Frank Hellmund, Sachgebietsleiter Tiefbau (v.l.)

➤ Damals war's!

1984

Dezember

- Premiere: Giuseppe Verdis Oper „Rigoletto“ wird im Theater von Senftenberg aufgeführt
- Konsum-Kaufhalle in der Otto-Nuschke-Straße öffnet die Türen

- vor 30 Jahren: 12. Dezember 1954 – Einweihung des Pionierhauses in der Rudolf-Breitscheid-Straße
- Schule 9 in der Reyersbachstraße eröffnet
- Gartensparte „Neue Erde“ erhält neues Vereinsgebäude – 400 Aufbaustunden wurden bereits geleistet

1985

Januar

- Konsum-Gaststätte „Seeblick“ – Werterhaltung nach 10-jährigem Bestehen notwendig
- HO-Kaufhalle in Rudolf-Breitscheid-Straße eröffnet
- Bergmannskrankenhaus Senftenberg – neu profilierte Chirurgische Station ermöglicht die tägliche Operation in zwei Sälen
- Oberschule in der Calauer Straße wird an die Fernwärmeleitung angeschlossen

Februar

- Gaststätte „Kumpel-Klause“ in der Otto-Nuschke-Straße empfängt am 7. Februar 1985 die ersten Gäste
- Telefonzelle in der Wilhelm-Pieck-Straße aufgestellt – der Münzfernsprecher dafür soll noch im I. Quartal folgen

1994

Dezember

- 1. Gesamtschule in der Calauer Straße zeigt sich neu als Umweltkreativschule
- Obere Passage im Schlossparkcenter offiziell übergeben
- schnell entdeckter Brand in der Musikschule – Calauer Straße – dadurch kaum Schaden verursacht
- Fassaden im Senftenberger Wohngebiet Süd strahlen in neuem Glanz

1995

Januar

- Fördermittel für 92 Sozialwohnungen in der Kernecke-Straße bewilligt
- Abgeordnete stimmen für Theaterstädtebund
- 2 Millionen Loch im Verwaltungshaushalt

Februar

- Ernst Ullrich Neumann zum neuen Direktor der Musikschule berufen
- Einwohnergrenze der Stadt Senftenberg fällt unter 28 000
- Stadtverordnete beschließen Rathausneubau

2004

Dezember

- 19. Senftenberger Montagsdemo gegen Hartz IV mit 250 Demonstranten
- Abriss von 150 Plattenbauwohnungen in der Hanseaten-/Kranichstraße
- Martin-Luther-Kirche Brieske feiert 90-jähriges Bestehen
- Namensweihe für Senftenberger Realschule – neuer Name ist Dr.-Otto-Rindt-Realschule Senftenberg

2005

Januar

- Niederlausitzhalle ist in Vereinshand
- Abrissarbeiten am Wohnblock der Senftenberger Robert-Harnau-Straße/Radojewskistraße
- neuer Anbau der Senftenberger Integrationswerkstätten mit 100 Arbeitsplätzen in Betrieb genommen
- Wasserturm auf dem Paradiesberg vor vier Jahrzehnten – 1965 – gesprengt
- im Zuge des Stadtumbaus Senftenberg sind bereits 656 Wohnungen abgerissen
- Baulücke auf dem Neumarkt vollständig abgetragen

Februar

- 20-Millionen-Investition für das Klinikum/Krankenhaus Senftenberg
- Tagebau Koschen: vor 50 Jahren rollte der erste Kohlezug
- Flutwarnung an der Schwarzen Elster – Wasserstand hoch
- drei Oberschulen in Senftenberg ab dem neuen Schuljahr – aus Bernhard-Kellermann-Gesamtschule wird Bernhard-Kellermann-Oberschule, die Dr.-Otto-Rindt-Realschule wird Dr.-Otto-Rindt-Oberschule und aus der 3. Gesamtschule die 3. Oberschule (Calauer Straße 26)

Übrigens: Kennen Sie bereits die Website www.gruss-aus-senftenberg.de? Historische Ansichten und Grußkarten von Senftenberg zeigen einen interessanten Blick auf die Stadtgeschichte.

Informationen von Institutionen und Vereinen

Sprechstunde des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Senftenberg, Reiner Rademann, bietet immer am dritten Dienstag des Monats eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an. Er steht dann in der Zeit von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus, Raum 3.03, für Fragen zur Verfügung und ist telefonisch erreichbar unter: 03573 701-360.

Das BTU-Präsidium ist jetzt vollzählig

Professorin Christiane Hipp ist hauptberufliche Vizepräsidentin – Gründungssenat wählte am 13. November 2014 Prof. Matthias Koziol und Prof. Stefan Zundel als Vizepräsidenten

Am 13. November 2014 hat der Gründungssenat der BTU Cottbus–Senftenberg in einer Sondersitzung den Präsidenten in seinem Vorschlag unterstützt, Prof. Dr. Christiane Hipp als hauptberufliche Vizepräsidentin Forschung für dieses Amt zu bestellen. Ihre Ernennungsurkunde erhielt sie am 1. Dezember im brandenburgischen Wissenschaftsministerium. Der Senat wählte als Vizepräsidenten für Lehre und Studium Prof. Dr. Matthias Koziol und Prof. Dr. Stefan Zundel als Vizepräsidenten für Strukturentwicklungsfragen, Weiterbildung und Technologietransfer.



Das Präsidium der BTU Cottbus-Senftenberg: Prof. Dr. rer. pol. Stefan Zundel, Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, Prof. Dr. rer. pol. Christiane Hipp und Prof. Dr.-Ing. Matthias Koziol (Foto: BTU Cottbus-Senftenberg)

Innovationspreis „das rote z“ für BTU-Gründerteam Time4Innovation

Das aus Absolventen und Studierenden des anwendungsbezogenen Studiengangs Informatik bestehende Gründerteam Time4Innovation aus Senftenberg wurde im Rahmen der zukunfts technologie tage am 5. und 6. November 2014 in

der Messe Cottbus mit einem Innovationspreis „das rote z“ für die Entwicklung des innovativen Produkts „Apptimierer“ ausgezeichnet.



Die Preisträger des roten z mit Antje Rohde von der united Sale & more GmbH, 2. v. re.: Marc Richter, Geschäftsführer von Time4Innovation, Masterstudent der Informatik an der BTU in Senftenberg (Foto: BTU Cottbus-Senftenberg)

Nutzer werden durch den Apptimierer in die Lage versetzt, sich eine eigene App zusammenzustellen. Auf der weltgrößten Computermesse Cebit in Hannover wurde das Team bereits mit dem Innovationspreis-IT 2014 der Initiative Mittelstand geehrt.

Das Team der Cottbuser zawuu UG, darunter drei Absolventen der BTU Cottbus-Senftenberg erhielt ebenfalls eine Auszeichnung im Rahmen der zukunfts technologie tage 2014.

BTU Cottbus-Senftenberg

Deutsche Bahn nimmt Elektronisches Stellwerk (ESTW) im Bahnhof Hosena in Rekordzeit in Betrieb

Neues ESTW in Hosena in nur einem Jahr errichtet • Insgesamt 48 Signale, 36 Weichen und drei Bahnübergänge an das neue ESTW angebunden

DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Rüdiger Grube hat am 25. November 2014 gemeinsam mit Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke sowie Andreas Fredrich, Bürgermeister der Stadt Senftenberg, und Ingulf Leuschel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Berlin, das in Rekordbauzeit von nur einem Jahr errichtete Elektronische Stellwerk (ESTW) Hosena symbolisch in Betrieb genommen. Die Redner würdigten dabei die Leistungen und das Engagement aller Beteiligten, die an der Beseitigung der seinerzeitigen Unfallschäden und an der Planung sowie am Bau des ESTW Hosena beteiligt waren.

„In einer Rekordzeit von nur zwei Jahren ist es gelungen, mit dem Elektronischen Stellwerk in Hosena modernste Schieneninfrastruktur aufzubauen. Allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben, gilt mein herzlicher Dank. Das war eine Meisterleistung. Die Betriebsqualität für unsere Kunden verbessert sich deutlich. Der in dieser Region so wichtige Güterverkehr profitiert ebenfalls von unserer Schnelligkeit und unseren Investitionen“, sagte Dr. Rüdiger Grube bei der Inbetriebnahme.

Ministerpräsident Dietmar Woidke sagte: „Wir eröffnen heute ein hochmodernes Stellwerk. Mit seiner Ausstattung und Funktionsweise ist es ein Sicherheitsgewinn für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus bekommt die Region eine leistungsstarke Bahnanlage, die dem Schienen-, Güter- und Personenverkehr zu Gute kommt.“ Woidke erinnerte an den schweren Eisenbahnunfall, der sich am 26. Juli 2012 in Hosena ereignete: „Unsere Gedanken sind ganz bei der Familie des tödlich verletzten Bahnmitarbeiters und bei denen, die bei diesem Unglück schwere körperliche und seelische Verletzungen davon getragen haben. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Kraft.“

„Der Bahnhof Hosena ist ein wichtiger Knotenpunkt zwischen Dresden, Leipzig und Berlin. Aber auch für die Bürgerinnen und Bürger von Hosena selbst und die erfolgreiche Arbeit der regionalen Wirtschaft ist er von großer Bedeutung. Ich freue mich über die schnelle Realisierung des Projektes und die gute Zusammenarbeit, denn bei der Erneuerung der Bahnübergänge waren wir als Stadt finanziell mit im Boot“, erklärte Bürgermeister Andreas Fredrich.

Mitte November 2013 begannen in Hosena die Bauarbeiten für den Ersatzneubau des bei einem Zugunglück im Juli 2012 zerstörten Stellwerks. Nicht nur musste möglichst rasch ein neues, modernes Stellwerk errichtet werden, sondern es waren auch umfangreiche Arbeiten an der Signal-, Leit- und Sicherungstechnik und an den Oberleitungen nötig. Auch an den Bahnübergängen in der Ortslage Hosena, beziehungsweise auf der Kreisstraße 6602 zwischen Peickwitz und Hosena, mussten technische Anlagen erneuert werden. Dazu kamen der Bau neuer Weichenheizstationen und einer modernen Gleisbeleuchtung. Die Planungen dafür begannen schon im Jahr 2012. Die Gesamtkosten für die Errichtung des ESTW, für die Beseitigung der Unfallschäden und die Erneuerung von drei Bahnübergängen betrugen über 30 Millionen Euro.

Das ESTW steht auf der Fläche des früheren Wirtschaftsgebäudes am Bahnhof Hosena und steuert nunmehr 48 Signale und 36 Weichen im Bereich des Bahnhofs Hosena sowie die Bahnübergänge von Hoyerswerda aus.



Inbetriebnahme des neuen Elektronischen Stellwerkes im Ortsteil Hosena (Foto: Dunja Petermann)

Bei dem schweren Zugunglück am 26. Juli 2012 kam der diensthabende Fahrdienstleiter ums Leben. Viele Helfer von Feuerwehren, Rettungsdiensten, Technischem Hilfswerk und viele Mitarbeiter der DB Netz AG waren mit schwerer Technik im Einsatz, um zuerst den Fahrdienstleiter zu bergen, danach die Unfallstelle zu beräumen und die Gleisanlagen schnell wieder provisorisch befahrbar zu machen.

Dr. Grube nahm die Veranstaltung zum Anlass, allen Helfern seinen besonderen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz auszusprechen. Zum Gedenken an den verunglückten Kollegen wurde eine Gedenktafel enthüllt.

In Hosena, einem Ortsteil von Senftenberg, kreuzen sich die Bahnstrecken Wegliniec (Polen)/Hoyerswerda–Leipzig/Falkenberg (Elster) sowie Lübbenau–Kamenz. Der Ort liegt mitten in der Lausitz. In der Region werden neben Braunkohle für die Energiegewinnung auch viele Rohstoffe für die Baustoff- und Chemieindustrie abgebaut. Die Schiene ist deswegen eine wichtige Lebensader für die Region, um die Transporte von Massengütern, wie unter anderem Schotter oder Braunkohle, zu realisieren.

Der Bahnhof Hosena ist Haltepunkt der RegionalExpress-Linie RE 15 Dresden–Hoyerswerda und der S-Bahn-Linie S 4 Leipzig–Falkenberg (Elster)–Elsterwerda-Biehla–Ruhland–Hoyerswerda.

Ersatzneubau ESTW Hosena – Zahlen und Fakten:

- Neubau eines ESTW-Gebäudes auf der Fläche des früheren Wirtschaftsgebäudes am Bahnhof Hosena
- Erneuerung von Signaltechnik (Gründung und Errichtung von 48 Signalen, 30 Weichenantrieben, Stellwerksmodul)
- Erneuerung von Kabeltiefbauanlagen
- Neubau der Rangierwegbeleuchtung im Bahnhofsbereich
- Neubau und Anpassung von drei Bahnübergängen
- Neubau von sieben Oberleitungsmasten
- Neubau von zwei Stromversorgungsanlagen

- Anpassung von vier Nachbarstellwerken
- Neubau von 6.600 Metern Kabeltrög
- Verlegung von 70 Kilometern Kabel
- Neubau von zwei Weichenheizungsstationen

DB Mobility Logistics AG

Transparente und nachvollziehbare Entscheidungen – KWG stimmt die Budgetplanung 2015/2016 mit der Stadt Senftenberg ab

Der Bürgermeister der Stadt Senftenberg Andreas Fredrich besuchte am 7. Oktober 2014 die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG). Er wurde durch den Geschäftsführer der KWG, Roland Osiander, begrüßt. Thema des Treffens war die Budgetplanung für den Standort Senftenberg für die Jahre 2015/2016.

Die Prognosen zum Unternehmensumfeld sind konstant geblieben und fließen in die Planung mit mehreren Millionen Euro Investitionen für das nächste Jahr ein. Den Schwerpunkt des Budget in Senftenberg bilden 2015 der Abschluss der Vollsanierung des Hochhauses Fischreierstraße 15-19 mit dem dritten Bauabschnitt sowie die Teilsanierung der Schulstraße 16-24 mit Erneuerung von Fenstern und Türen, der technischen Gebäudeausrüstung inklusive Fliesen sowie der Renovierung der Treppenhäuser. Außerdem wird die Fassade gestrichen und so das Erscheinungsbild deutlich verbessert.

Neben einer Vielzahl von Kleinmaßnahmen werden 2015 umfangreich Fassaden saniert, Balkone und Vordächer angebaut, Treppenhäuser renoviert und Gebäude abgedichtet. Weiter ist die Instandsetzung von Hausanschlussstationen und Leitungssystemen im Bereich Sanitär und Elektro geplant.

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung geht die KWG von etwas höheren Leerständen aus. Aus der Abrissplanung ergibt sich für Senftenberg im Jahr 2016 eine durchschnittliche Quote von voraussichtlich 11,8 Prozent.

Im Jahr 2015 ist in Senftenberg der Abriss des bereits leerstehenden Gebäudes in der Erich-Weinert-Straße 1-5 vorgesehen. Für das notwendige Vertriebs-, Umzugs- und Bestandsmanagement sowie für Wohnumfeldmaßnahmen stehen ebenfalls ausreichende Mittel zur Verfügung.

Die Gesellschafter der KWG:

Gesellschafter	Stammeinlage in %
Stadt Senftenberg	52,96
Stadt Großräschen	24,00
Gemeinde Schipkau	16,48
Stadt Schwarzheide	5,76
Stadt Ortrand	0,80
Stammeinlage insgesamt:	100,00

KWG

KWG und Caritas kooperieren zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit

Die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) und die Caritas-Regionalstelle Senftenberg arbeiten bei der Vermeidung von Wohnungslosigkeit zusammen. Ein gemeinsames Projekt der Kooperationspartner ist unter anderem die Gefährdeten-Arbeit im Beratungszentrum der Caritas in Senftenberg in der Burglehnstraße 2. Hier erhalten Betroffene Hilfestellung beim Erhalt und bei der Sicherung von Wohnraum, damit sie selbstständig und eigenverantwortlich leben können.

„Es ist erst Monatsanfang und trotzdem reicht das Geld nicht mehr, um die Miete zu zahlen? - Dass dies vorkommen kann, erfahren wir als Vermieter Monat für Monat. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung der KWG bereits 2006 beschlossen, ein eigenes Sozialmanagement ins Leben zu rufen, welches den Mietern bei Zahlungsschwierigkeiten helfen soll, die eigenen vier Wände zu erhalten. Eine Voraussetzung dafür ist aber, dass sich der betroffene Mieter rechtzeitig beim Vermieter meldet“, so KWG Geschäftsführer Roland Osiander.

„Seitdem wurde im Rahmen des Sozialmanagements das bereits bestehende „Soziale Netzwerk“ deutlich ausgebaut. Wir freuen uns über eine sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und dem Amt für Bildung, Soziales und Kultur der Stadt Senftenberg, dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt und dem Jobcenter des Landkreises Oberspreewald-Lausitz sowie den Trägern der sozialen Arbeit wie z. B. Volksolidarität, AWO, Johanniter, DRK und ASB, um hier nur einige der kompetenten Partner zu nennen“, meint Geschäftsführer Matthias Braunwarth.

Clemens Wilkowski, Caritas-Regionalstellenleiter sagt zu dem Thema: „Seit 25 Jahren sind die weißen Autos mit dem Caritas-Logo im Stadtbild von Senftenberg und Großräschen nicht zu übersehen. Die Schwestern und Pflegerinnen der Caritas-Sozialstationen sind unterwegs, auch zu Mietern

der KWG, welche das Angebot der ambulanten häuslichen Pflege und Versorgung in Senftenberg und Großräschen nutzen.

Weniger sichtbar und auffällig in der Öffentlichkeit ist, dass die Caritas-Regionalstelle Senftenberg neben der ambulanten Pflege auch weitere soziale Dienste und Fachberatungen anbietet. Ein Dienst ist die Fachberatung für Gefährdete und Obdachlose hier in der Kreisstadt. In dem im Stadtkern befindlichen unauffälligen Haus, sind seit zwanzig Jahren die Mitarbeiter der Caritas bemüht, Menschen zu beraten, sie zu begleiten und in ihren oft existenziellen Notlagen Beistand zu geben.“

Täglich wird die Beratungsstelle in der Burglehnstraße 2 von Menschen aufgesucht, deren Lebensumstände von besonderen sozialen Schwierigkeiten und Sorgen gekennzeichnet sind. Dies betrifft unsichere wirtschaftliche Lebensgrundlagen, soziale Benachteiligung in Verbindung mit oder als Folge von Krankheit, Arbeitslosigkeit, Straffälligkeit oder Sucht. Natürlich ist oft auch der Wohnraum ein mit Problemen behaftetes Thema. Anlass für den drohenden Verlust der Wohnung sind z. B. aufgelaufene Mietschulden, „unangepasstes“ Wohnverhalten oder Schwierigkeiten im Wohnumfeld. Gemeinsam mit dem Ratsuchenden wird im Gespräch nach Wegen und Möglichkeiten gesucht, damit die Lebensgrundlage, die eigene Wohnung, erhalten bleibt. Es ist oft ein aufwendiger und manchmal mühseliger Weg, doch er lohnt sich.

In über 2.200 Beratungsgesprächen wurde im vergangenen Jahr das Hilfeangebot der Caritas in der Burglehnstraße 2 in Anspruch genommen. Zentraler Punkt der Beratung waren Fragen rund um die Sicherung und Erhalt der Wohnung, wie z. B. Anträge zu den Kosten der Unterkunft (KDU), der Abbau von Mietschulden und die Verhinderung der Kündigung oder Zwangsräumung. Durch diese Beratung und Begleitung konnten 2013 zahlreiche Zwangsräumungen abgewendet bzw. die Sicherung des Wohnraumes dauerhaft begleitet werden.

KWG

Neues Highlight in Senftenberg

KWG beleuchtet Hochhaus am See in der Fischreiherstraße 15-19 weit sichtbar

Die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) hat im März 2013 mit der Sanierung des elfgeschossigen Mehrfamilienhauses in der Fischreiherstraße 15-19 in Senftenberg begonnen.

Was war bisher:

- 2013: Sanierung der Wohnungen in den Eingängen 15 und 17, anteilig Fassadengestaltung, Sanierung Balkonanlage inklusive der Betonsanierung, Grundrissänderungen im Erdgeschoss und in der 11. Etage in den Eingängen 15 und 17
- 2014: Sanierung der Wohnungen Eingang 19, anteilig Fassadengestaltung, Sanierung Balkonanlage inklusive der Betonsanierung, Grundrissänderungen im Erdgeschoss und in der 11. Etage im Eingang 19, Demontage der alten drei Personenaufzüge und Installation von bisher zwei Neuanlagen, Sanierung der Dachflächen



Das Hochhaus am See der KWG in der Fischreiherstraße in Senftenberg in nächtlicher Beleuchtung (Quelle: KWG)

Durch die Verbesserungen des Wärmeschutzes und die Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung wird der Energiebedarf des Gebäudes auf heutige Anforderungen und Vorschriften nach der aktuellen Energieeinsparverordnung deutlich reduziert. Neueste Technik kommt ebenfalls bei der weithin sichtbaren attraktiven Beleuchtung der Fassade zum Einsatz. Extrem energiesparende LED-Lampen sorgen für eine stimmungsvolle Beleuchtung bei Nacht.

Der Bau einer neuen Terrassenanlage auf der Straßenseite mit einer Rampe schafft im Jahr 2015 den barrierefreien Zugang zu jedem Eingang. Darunter gibt es dann separate Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Mit der Gestaltung der Außenanlage wird das Bauvorhaben voraussichtlich im November 2015 beendet.

KWG

Kostenlose Beratungen der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)

Beratungstermine I. Quartal 2015

Februar

Donnerstag, 5. Februar 2015, 10 bis 16 Uhr

Rathaus, Balkonzimmer

Donnerstag, 19. Februar 2015, 10 bis 16 Uhr

IHK Cottbus, GS Senftenberg, Schulstraße 2-8

März

Donnerstag, 5. März 2015, 10 bis 16 Uhr

Rathaus, kleiner Ratssaal

Donnerstag, 19. März 2015, 10 bis 16 Uhr

IHK Cottbus, GS Senftenberg, Schulstraße 2-8

Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich. Die Beratungen sind kostenlos.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline (0331) 660-2211, der Telefonnummer (0331) 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weiss-haupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

ILB

Bauabgangsstatistik 2014 Land Brandenburg

Das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind.

Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie bitte deshalb als Eigentümer

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
 - den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
 - die Nutzungsänderung von Wohnraum
- an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei Ihrem Amt, Ihrer amtsfreien Gemeinde bzw. kreisfreien Stadt bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter: www.statistik-bw.de/baut/html/

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist. In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Integration durch Sport

Ganz im Sinne des Integrationskonzepts der Stadt Senftenberg organisierte der SV Sedlitz im Rahmen der interkulturellen Woche zwei Veranstaltungen auf dem Sportplatz Sedlitz. Am 27. September 2014 fand ein interkulturelles Sportfest mit drei Kindermannschaften und fünf Freizeitfußballmannschaften, davon drei mit Spielern aus dem Übergangwohnheim Sedlitz, statt. Damit wurde auch die Aktion „TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN“ mit Leben erfüllt.

Am 4. Oktober konnte der SV Sedlitz mit seiner Mannschaft aus dem Übergangwohnheim Sedlitz Gäste aus Hannover und Berlin begrüßen. Es waren Spieler aus der Ahmadiyya Muslim Gemeinde Deutschland. Der Verantwortliche Koordinator Ahmad Qamor war extra aus Frankfurt am Main angereist, um diese Integrationsveranstaltung mit einer kleinen Rede zu eröffnen. Ziel war es Toleranz und Anerkennung durch sportliche Aktivitäten zu fördern.

Das friedliche Zusammenleben ohne Ausgrenzung wurde verwirklicht. Unter dem Motto „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ war es für alle Beteiligten eine unvergessliche Veranstaltung, die im Jahr 2015 zum Jubiläum des SV Sedlitz wiederholt werden soll.

SV Sedlitz „Blau-Weiß 90“ e.V.

Sport verbindet

Unter diesem Motto fuhren im Dezember 56 Menschen mit und ohne Behinderungen, unter ihnen auch Asylbewerber, zum Heimspieltag von Energie Cottbus in Richtung der Lausitzmetropole. Dank der Förderung durch das Bundesprojekt „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ war diese tolle Unternehmung überhaupt möglich.

Das Fußballspiel war ein gelungener Anlass, um mit mehreren Bussen der Integrationswerkstätten Niederlausitz auf diese Tour zu gehen. Bei einem gemeinsamen Essen in Klein Oßnig lernten sich alle ein bisschen kennen.

Beim Spiel im Stadion der Freundschaft feuerte dieser Fanblock die Fußballer kräftig an. Mit einem versöhnlichen 2:2 Endstand fuhren alle wieder Richtung Sedlitz, Senftenberg und Lauchhammer zurück. Für alle war der Fußballtag ein sehr schönes Erlebnis.

Integrationswerkstätten gGmbH Niederlausitz

Beratungstermine des Frauen- und Kinderschutzhauses Lauchhammer

Eine Mitarbeiterin des Frauenhauses Lauchhammer bietet in Senftenberg im Februar 2015 Beratung und Begleitung für von Gewalt betroffene Frauen an folgenden Terminen an:

Dienstag, 3. Februar 2015, 10. Februar 2015,
17. Februar 2015 und 24. Februar 2015
von 9 bis 12 Uhr
in der Erziehungsberatung des Fröbel e.V.,
Stralsunderstraße 12,
Ansprechpartnerin: Frau Krengel (Dipl.-Sozpäd.)

Terminhinweis der Evangelischen Kirchengemeinde Senftenberg

Sonntag, 8. Februar 2015, 9.30 Uhr:

Musikalischer Familiengottesdienst im Bürgerhaus Wendische Kirche

„DER TURMBAU ZU BABEL – mit Bohra und Boris um die Welt“ (Eintritt frei)

Blutspendetermine des DRK im Februar und März 2015 in Senftenberg

Mittwoch, 4. Februar 2015, 14 bis 18 Uhr,
DRK-Bildungseinrichtung, Schillerstraße 30
Freitag, 6. Februar 2015, 9 bis 13 Uhr,
Landratsamt, Dubinaweg 1
Donnerstag, 19. Februar 2015, 8.30 bis 12 Uhr,
Vattenfall, Knappenstraße 1
Freitag, 27. Februar 2015, 14.30 bis 18.30 Uhr,
Regenbogen-Grundschule, J.-R.-Becher-Straße 19
Freitag, 13. März 2015, 15 bis 19 Uhr,
Walther-Rathenau-Grundschule, Rathenaustraße 6
Samstag, 14. März 2015, 9 bis 12 Uhr,
die senftenberger, Briesker Straße 86-88
Dienstag, 31. März 2015, 13 bis 16 Uhr,
Klinikum Niederlausitz Krankenhausstraße 10

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH

Literaturzentrum „Ich schreibe!“ e.V. in Senftenberg

Vorhaben 2015 für Ihren Terminkalender – Damit Sie im neuen Jahr nichts mehr verpassen!

Auf die vergangenen Monate können Wolfgang Wache und Yana Arlt voller Stolz zurück blicken. Ihre Ideen konnten sie mit Unterstützung der Vereinsmitglieder des Nachwuchs-Literatur-Zentrums „Ich schreibe!“ e.V., der Mitarbeiter der Stadt Senftenberg, der Kirchengemeinde Brieske, einiger Schulen aus Senftenberg, der Mitarbeiter des „Pegasus“ und verschiedenen Privatpersonen und Vereinen umsetzen. Genannt seien hier stellvertretend die ersten „Schüler-LITERATUR-Tage“, das zweite „Lyrikfest“ und der „Tag des offenen Denkmals“ in der neuen „Begegnungsstätte für Ortsgeschichte und kulturelle Bildung“ in Brieske-Marga.

Ankündigungen für Februar bis Mai 2015:

2./3. Februar: Winterschreibwerkstatt
21. März: Welttag der Poesie mit 2. Briesker Kunstgespräch
8./9. April: Frühlingsschreibwerkstatt
4. bis 6. Mai: Schüler-LITERATUR-Tage
21. Mai: Eröffnung der Retrospektive „Heinz Herzog“ mit 3. Briesker Kunstgespräch

Neben diesen festen Terminen steht das Literaturzentrum „Ich schreibe!“ in der Rudolf-Breitscheid-Straße 17 in Senftenberg unter 03573-147663 und www.nlz-ich-schreibe.de für Anfragen offen, wenn es um die Vorbereitung und Durchführung von Aktionen zur Schreib- und Leseförderung und der kulturellen Bildung geht. Die Künstler Wolfgang Wache und Yana Arlt setzen ihre Fähigkeiten und Erfahrungen gern ein, um das kulturelle Leben in Senftenberg und den Ortsteilen mitzugestalten. Im Ortsteil Brieske-Marga z.B. sind seit dem vergangenen September Senftenberger und Senftenbergerinnen herzlich in der „Begegnungsstätte für Ortsgeschichte und kulturelle Bildung“ willkommen.

NLZ „Ich schreibe!“ e.V.

**Tag der offenen Tür am Oberstufenzentrum Elbe-Elster
in Finsterwalde**

Am Samstag, 21. Februar 2015, findet am OSZ EE - Abteilung Sozialwesen in der Friedrich-Engels-Straße 31 in Finsterwalde der Tag der offenen Tür statt. Von 9 bis 13 Uhr können Interessierte, Ausbildungssuchende und Schüler unsere Einrichtung mit den verschiedenen Ausbildungsberufen kennenlernen.

Am Mittwoch, 25. Februar 2015 findet von 8 bis 13.30 Uhr der Tag des offenen Lernens statt. Hier können Schüler der 9. und 10. Klassen am handlungsorientierten Unterricht der Fachoberschule und Berufsfachschule teilnehmen.

Schüler und Lehrkräfte des OSZ EE - Abteilung Sozialwesen

IMPRESSUM

Das „Amtsblatt für die Stadt Senftenberg“ erscheint nach Bedarf mit einer Auflagenhöhe von 16.000 Exemplaren und wird an alle Haushalte kostenlos verteilt. Einzelexemplare können gegen Kostenerstattung für den Versand bei der Stadt Senftenberg, Markt 1, 01968 Senftenberg, oder über den Verlag DRUCK+SATZ Offsetdruck Großräschen, Gewerbestraße 17, 01983 Großräschen bezogen, sowie im Internet unter www.senftenberg.de → Rathaus → Bürgerservice → *Amtsblatt* eingesehen werden.

**Das nächste „Amtsblatt für die Stadt Senftenberg“
erscheint voraussichtlich am 4. April 2015.
Redaktionsschluss ist der 27. Februar 2015.**

Herausgeber:

Stadt Senftenberg, Markt 1, 01968 Senftenberg

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Senftenberg

Andreas Fredrich

Markt 1 • 01968 Senftenberg

Satz und Druck:

DRUCK+SATZ Offsetdruck

Telefon: 035753 177 03

E-Mail: service@drucksatz.com

Verteiler:

BLOMA WERBUNG

MAKRO-MEDIEN-DIENST Cottbus GmbH

Burger Chaussee 1 • 03096 Guhrow

Telefon: 035603 759 900

Telefax: 035603 759 901

Internet: www.bloma.de

Bei Reklamationen oder Hinweisen, die die Verteilung des Amtsblattes für die Stadt Senftenberg betreffen, bitten wir Sie sich direkt mit dem Beschwerdemanagement der Firma Bloma unter 035603 759900 oder der Firma Druck+Satz unter 035753 17703 in Verbindung zu setzen. Vielen Dank.